

Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld 10. Jahrgang • 7-2012 • 27. Juli 2012

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf





Schlüssel für ExpoCenter Airport übergeben



Bronzemedaille für die MCC Cheerleader

Reise in die Mongolei Seite 6 + 7

Sommerfest in Kiekebusch Seite 13



Zur Sache

Die Sommerferien sind im Land Brandenburg in wenigen Tagen vorbei. Aber wo war der Sommer eigentlich in diesem Jahr? Kommt er noch oder war's das? Schon 1975 hatte Rudi Carrell singend gefragt "Wann wird's mal wieder richtig Sommer?" Meteorologen sagen, es ist ein ganz normaler Sommer. Wenn es kein Badewetter gibt, dann bleibt Zeit für andere Dinge wie Fahrrad fahren. Da sind die Schönefelder besonders aktiv und der Ausbau der Radwege animiert immer mehr Schönefelder aufs Rad umzusteigen. Wer nicht mehr so fit ist, kann es mit einem E-Bike versuchen. In dieser Ausgabe bekommen Sie dazu einen Erfahrungsbericht von Siegfried Wargenau. Die originellen Sommerfeste in Kiekebusch und Rotberg zeigen, dass man es in der Gemeinde versteht zu feiern. Im August findet das Schönefelder Dorffest statt und Selchow feiert seinen 770. Geburtstag. Über das Deutsch-Mongolische Volksfest werden wir Sie in der Augustausgabe ausführlich informieren. In dieser Ausgabe berichten die Mitglieder der Schönefelder Delegation von ihrem Besuch in der Mongolei und wir stellen Ihnen den Partnerbezirk Bayangol vor. Ein erfreuliches Ereignis war die Fertigstellung des ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg, so heißt das Selchower Messegelände mit offiziellem Namen, und die symbolische Schlüsselübergabe an den Ausrichter der ILA. Die Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung wird wie geplant vom 11.bis 16. September stattfinden. Vielleicht kommt der Sommer dann ja wieder zurück und beschert Ausstellern, Besuchern und Gästen sonnige Tage. Die wünsche ich Ihnen für die restliche Urlaubszeit.

Ihre Angela Hybsier

Neues aus der Kita "Robin Hood" Seite 18



Geburtstage Juli

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld gratuliert allen Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute!

Margarete Böhm, Waltersdorf, zum 94. Lieselotte Boczek, Schönefeld, zum 93. Johanna Scheibe, Schönefeld, zum 92. Ursula Sowinski-Hoffmann, Großziethen. zum 91. Annelies Becker, Großziethen, zum 85. Elisabeth Schultze, Selchow, zum 85. Robert Wiesner, Waltersdorf, zum 80. Ingrid Jäger, Großziethen, zum 80. Lotte Müller, Waltersdorf, zum 80. Hermine Durchleuchter. Schönefeld, zum 80. Eva Gruber, Großziethen, zum 75. Helgard Jähne, Großziethen, Ewald Bernhardt, Großziethen, zum 75. Wolfgang Kraus, Waltersdorf, zum 75. Joachim Theml, Großziethen, zum 75. Bernd Gohlke, Großziethen, zum 70. Manfred Langhammer, Waltersdorf. zum 70. Gerhard Müller, Schönefeld, zum 70. Ulrike Kober, Großziethen, zum 70. Hans-Joachim Wetzel, Großziethen, zum 70. Hans-Jürgen Laske, Großziethen, zum 70.

Dieter Schmiedtke. Großziethen. zum 70. Gertrud Bauer, Waßmannsdorf, zum 70. Maria Schulz, Waltersdorf, Wolfgang Heisig, Großziethen, zum 65. Bernhard Frankmölle, Waltersdorf zum 65. Günther Kublank, Schönefeld, zum 65. Manfred Fuchs, Schönefeld, zum 65. Anita Becker, Waltersdorf, zum 65. Elvira Grohnert, Waltersdorf, zum 65. Volkhard Schiller, Großziethenzum 65. Margaret Hunt, Großziethen, zum 65. Renate Wegner, Watersdorf, zum 65. Frank Stimming, Waltersdorf, zum 65. **Dorlies Wachendorf**, Schönefeld. zum 65.

Schönefeld, zum 65.

Peter Jahn, Schönefeld, zum 65.

Volkmar Otto, Großziethen, zum 60.

Karsta Fehlow, Großziethen, zum 60.

Jezebel Veser, Großziethen, zum 60.

Doris Domscheit, Schönefeld, zum 60.

Renate Fröhlich, Großziethen, zum 60.

Bernhard Bluhm, Großziethen, zum 60.

Doris Hupfer, Waltersdorf, zum 60.

Cornelia Schaperdot.

Großziethen,

Hinweis: Wer **nicht** möchte, dass er mit Glückwünschen im Schönefelder Gemeindeanzeiger bedacht wird, meldet sich bitte im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Schönefeld, um eine so genannte Übermittlungssperre nach § 30 Brandenburgisches

zum 60.

Meldegesetz zu beantragen.

Fotonachweis:

S. 1, 4(2), 8(3), 16, 19 A. Hybsier

Aktuelle Sitzungstermine www.gemeinde-schoenefeld.de/ Politik/ Bürgerinformationssystem öffnen

In eigener Sache Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des "Schönefelder Gemeindeanzeigers" erscheint **am 31. August 2012.** Bürger, Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis **zum 16. August 2012** ab. Im Rathaus ist ein Postfach eingerichtet worden. Es besteht auch die Möglichkeit, sich direkt an Frau Hybsier, Fax 030/44 04 69 19, Mobil 0178/866 16 57 oder per E-mail: angela. hybsier@gmail.com zu wenden.

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden im Raum 217, 2. Etage im Rathaus der Gemeinde Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld auf Vereinbarung statt.

Bitte rufen Sie bei Bedarf eine der folgenden Rufnummern an, um einen Termin zu vereinbaren:

Tel.: 030 633 83 27, Brigitte Bischof, Schiedsfrau Tel.: 03379 44 46 01, Herr Fuchs, Stellvertreter

Beschlüsse und Termine

07.	08. 18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld
		Raum Rotberg (1. OG, Zi. 116)
08.	08.	Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
		Gaststätte Dymke
08.	08. 18.:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waltersdorf
		Rathaus Waltersdorf
09.	08. 18:30 Uhr	Sitzung des Bauausschusses, Brandenburg-Saal
13.	08. 18:00 Uhr	Sitzung des Finanzausschusses
		Raum Rotberg (1. OG, Zi. 116)
14.	08. 19:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Großziethen, Tagelöhnerhaus
15.	08. 18:30 Uhr	Sitzung des Hauptausschusses
		Raum Rotberg (1. OG, Zi. 116)
16.	08. 18:30 Uhr	Sitzung des Ausschusses Entwicklung
		Brandenburg-Saal
21.	08. 18:30 Uhr	Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses
23.	08. 17:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses Ortsbild
29.	08. 18:30 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde
		Schönefeld Brandenburg-Saal

Die Busfahrten mit dem Bürgermeister über/zur Baustelle des Flughafens und durch die Gemeinde finden eine Fortsetzung.

Folgende Termine stehen bereit: 11.08.2012, 12.00 Uhr

24.08.2012, 14.00 Uhr 28.09.2012, 14.00 Uhr

Treffpunkt ist jeweils am Rathaus, Hans-Grade-Allee 11.

Kosten: 10,00 €/Person

Anmeldung bitte im Sekretariat des Bürgermeisters:

030 / 53 67 20 10

Information zur Rentenversicherung

Ab September 2012 findet jeweils in der 1. Woche des Monats am Donnerstag in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen

statt. Es erfolgt eine Rentenberatung und die Aufnahme von Rententrägen durch die Rentenberaterin Edelgard Schiela. Der erster Termin ist der 6.9.2012.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld

Montag 13.00 bis 15.00 Uhr Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 15.30 Uhr und 15.45 - 18.00 Uhr Mittwoch geschlossen Donnerstag 13.00 bis 15.00 Uhr Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr Service-Point/Zentrale 030 / 53 67 20 0 Sekretariat Bürgermeister: 030/53 67 20 10 030/53 67 20 33 Dezernat I - Bürgerdienste Dezernat II - Bau- und Investorenservice 030/53 67 20 55 **Dezernat III - Zentrale Dienste** 030/53 67 20 22

Einwohnermeldeamt

Frau Svenja Zantke 030/53 67 20 77 Frau Mandy Rosemeier 030/53 67 20 88

Informationen des Bürgermeisters



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das erste Halbjahr 2012 liegt hinter uns und die wohl größte Blamage Berlins und Brandenburgs - die Nichteröffnung unseres Schönefelder Flughafens - berührt noch immer die Gemüter. Bis heute kann niemand verlässlich sagen, wann der genaue Eröffnungstermin sein wird. Was aber viel wichtiger ist, niemand kann sagen, wie teuer das Ganze wird und vor allem, wer was bezahlen muss. Für uns als Kommune ist der messbare Schaden relativ gering, denn wir haben in unseren gesamten Planungen noch nicht mit Mehreinnahmen durch den Flughafen BER gerechnet. Ärgerlich ist, dass der S-Bahnhof Waßmannsdorf vorerst nicht in Betrieb geht und das wir trotzdem das Licht brennen lassen und die Bewachung sichern müssen. Bleibt zu hoffen, dass diese Kosten weitergereicht werden können. Der neue Chef für die Technik, Herr Horst Amann, hat sich bei uns vorgestellt und wir konnten mit ihm erste gemeinsame Schritte vorbesprechen. Ganz oben auf unserer Wunschliste steht natürlich ein schneller und sicherer Schallschutz für die KITAs in Waltersdorf und Waßmannsdorf. Wir haben die Zusicherung, dass dieses Problem gemeinsam und schnell gelöst werden soll. Vorher muss jedoch noch eine grundsätzliche Frage geklärt werden. Welcher Schallschutz soll es dann am Ende sein. Darüber streiten Gerichte und Flughafen und die zuständigen Behörden. Bleibt

also abzuwarten, wie dieser Streit ausgeht. Und wir werden dann danach relativ schnell zum Zuge kommen.

Was die Initiatoren der Einwohnerinitiative EIS anbelangt. haben wir nicht vergessen, für die Härtefallregelung nicht nur im Sinne der Bürger des Lilienthalparks weiterhin konsequent einzutreten. Wir denken auch an die Bewohner des Bohnsdorfer Weges, die ja seit langem auf eine klare Antwort warten. Hier ist es allerdings so, dass die Gemeinde selbst ihre Planungen zu Ende bringen muss, um den Bürgern gegenüber zu klaren Aussagen fähig zu sein. Einiges ist angedacht, aber der B-Plan muss erst zu Ende gebracht werden, um endgültig Klarheit zu haben.

Die Klage gegen die Flugroute über Kiekebusch wird weiter verfolgt, iedoch scheint es hier besonders schwierig zu werden, weil sich die Richter bereits im Vorfeld einer Entscheidung ziemlich eindeutig geäußert haben. Danach sind die Chancen sehr gering, vor Gericht zu obsiegen. Hoffnung kommt da eher von Bundesminister Ramsauer, dem angesichts der Tatsache, dass bei dieser Variante der Bund Millionen für den Lärmschutz zahlen müsste, man die ICAO-Richtlinie nicht mehr als Dogma sieht, sondern sich auch wieder mit dem Geradeausflug anfreunden kann, denn das würde dem Bund Millionen Euro ersparen. Auch hier muss man abwarten, was da letztendlich wirklich kommt und entschieden wird.

Gemeinsam mit Herrn Mikoleit habe ich einen Vorschlag an den Finanzausschuss gegeben, der vorsieht, finanzielle Mittel für eine Skateanlage zur Verfügung zu stellen. Der Finanzausschuss ist diesem Vorschlag gefolgt, so dass schon relativ kurzfristig die Bestellung für die ersten Teile ausgelöst werden könnte. Der Bildungs- und Sozialausschuss soll iedoch sich vorher ebenfalls mit dieser Sache befassen. Da es sich hier auf der Skateanlage am Querweg um ein Provisorium handelt, haben wir relativ "klein" begonnen. Die Wünsche der Jugendlichen, wären sie denn alle zu erfüllen, würden fast 80.000 Euro erfordern. Uns stehen sehr viel weniger zur Verfügung. Der Finanzausschuss hat sich dafür ausgesprochen, für diesen ersten Schritt 20.000 Euro außer Plan zur Verfügung zu stellen. So werden von uns für die erste Stufe eine kleine Funbox, eine Ramp und eine Bank vorgeschlagen. Die von unseren Jugendlichen gewünschte Halfpipe, die Quarterpipe, die Funbox mit Treppe und Aufsatz, eine Flatrail oder auch Pads und Waves können erst nach genauer Planung, Absprache und einem Flächenkonzept zu einem späteren Zeitpunkt kommen. Ich habe die Begriffe, welche für Laien oder nicht mehr ganz so iunge Menschen, wie ich es einer bin. nur schwer verständlich sind. so übernommen, wie unsere Jugendlichen diese uns mitgeteilt haben. Was im Einzelnen sie bedeuten, soll an anderer Stelle und zu einem späteren Zeitpunkt hier im Gemeindeanzeiger genau erläutert werden. Es geht um Teile einer Skateund BMX-Anlage, die an einer Stelle errichtet werden soll, wo sie möglichst wenige stört und die von möglichst vielen leicht zu erreichen ist. Das wird nicht einfach, aber gemeinsam sollten wir eine gute Lösung finden.

Der Radwegebau zwischen Waßmannsdorf und Selchow und Glasow kommt weiterhin gut voran. Anfang September will unser Minister J. Vogelsänger beim Anradeln dabei sein. Die Kita in Rotberg ging mit viel Mühen und Anstrengungen fristgerecht an den Start, jedoch konnte die Außenanlage nicht zum Termin fertig gestellt werden. Der Regen hatte das Kita-Umland unter Wasser gesetzt und die Firmen wollten kein Risiko wegen der Gewährleistung eingehen. Also gab es nur einen Entschluss: die Eröffnungsfeier wird auf den 3.8.2012 verschoben. Damit war allen Seiten geholfen. Die Kinder konnten pünktlich einziehen und die Bauarbeiter, die Architekten und die Gemeindevertreter können nun auf einem wunderschönen Außengelände bei hoffentlich bestem Wetter am 3. August die Einweihung feiern.

Die Arbeiten an unserem Bauhof

kommen ebenfalls zügig voran, so dass am Ende des Jahres eine große Feier der krönende Abschluss sein wird. Eines ist aber heute schon klar: unsere Erfolgsbilanz ist bedeutend besser als die des Flughafens. Bedauerlich sind immer nur die kleinen Rückschläge, wenn z.B. Diebstahl (auf dem Bauhof), Vandalismus am Gebäude des Eltern-Kind-Zentrums (Sprayer haben hier eine Wand verschandelt), illegale Müllentsorgung (in Schönefeld und besonders in Großziethen), der Sturm (ein abgeknickter Baum direkt vor dem Rathaus) oder Wassereinbrüche (an vielen Stellen) das Leben schwerer machen, als es eigentlich sein müsste. Doch gemeinsam werden wir diese Probleme lösen. Noch ein Wort zum Busverkehr:

In Waßmannsdorf ändert sich am bisherigen Busplan laut RVS nichts, aber auch gar nichts! Die neu angelegten Haltestellen am Fuße der ehemaligen Straße des Friedens (heute beginnt hier ein Fußgänger-Radweg) dienen einer neuen Buslinie zwischen Selchow Waßmannsdorf und Großziethen, die aber erst fährt, wenn der S-Bahnhaltepunkt in Betrieb geht.

In Kiekebusch wird in der Kiekebuscher Dorfstraße eine provisorische Bushaltestelle angelegt, weil die 18 m langen Niederflurbusse gerade und neben der Fahrbahn stehen müssen. Das ist im alten Wendehammer zurzeit nicht mehr möglich. Unser Bauamt untersucht gegenwärtig, welche Kosten und welcher Aufwand erforderlich wären, um diese Voraussetzungen am Dorfrand in der alten Buswendestelle, die laut RVS nicht mehr gebraucht wird und wo seit Jahren auch die Busfahrer nicht mehr pausieren, zu gewährleisten. Hier stehen wohl Kosten und Nutzen in keinem Verhältnis, so dass der Bus - vorerst probeweise - in der Kiekebuscher Dorfstraße vor dem Generationstreff halten soll.

Soviel in der Ferienzeit. Erholen Sie sich gut und kommen Sie alle heil und gesund aus dem Urlaub zurück!

> Ihr Bürgermeister Dr. Udo Haase

Seite 4 · Aus der Gemeindeverwaltung



Am 12. Mai gab es hier nur eine Baugrube. Am 22. Juni wurde auf dem Bauhof der Richtkranz gesetzt. Der Rohbau ist fertig und der Dachstuhl errichtet. Es geht zügig voran. Ende des Jahres soll Einweihung gefeiert werden.

Sommerfest der Senioren



Alle hatten viel Spaß beim Singen mit dem Berliner Leierkastenmann

"Die Senioren der Gemeinde Schönefeld feiern!"

Am 22.06.2012 fand in der Mehrzweckhalle in Großziethen das Sommerfest der Senioren der Gemeinde Schönefeld statt. Anlässlich der Brandenburgischen Seniorenwoche, die in diesem Jahr unter dem Motto "Alt werden in Brandenburg - aktiv, selbstbestimmt, solidarisch" stand, ist diese Feier seit

Jahren ein fester Bestandteil im Programm des Seniorenbeirates. Bei einem bunten Programm der Aerobic-Gruppe und einem Leierkastenmann herrschte eine fröhliche Stimmung. Musik, Tanz und ein gutes Essen rundeten den Nachmittag ab. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, um alte bekannte und Freunde wieder zu begrüßen.

Helga Rust, Seniorenbeauftragte

Sozialplan für Selchow

Die Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Beratung Beschlüsse zur die Aufstellung mehrere Bebauungspläne für den Ortsteil Selchow gefasst u.a. den Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 05/12 "Gewerbegebiet Selchow Westgate II". Der Plan 05/12 ist Bestandteil des Umgriffs des Bebauungsplanes 03/11 Westgate. Beide Pläne überdecken sich in Teilen und laufen derzeit im Verfahren parallel, wobei der Plan 05/12 vorhabenbezogen aufgestellt wird, d.h. an eine direkte Umsetzung eines Vorhabens gekoppelt wird. Die Grundlage für diese Planungen bilden die in der Masterplanung Selchow-Waßmannsdorf und im Entwicklungsausschuss formulierten Planungs- und Entwicklungsziele. Belange der Sozialverträglichkeit der Planung sollen dabei in besonderem Maße berücksichtigt werden. Dazu wird im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens ein Sozialplanverfahren gem. § 180 BauGB durchgeführt. Dort heißt es:

 Wirken sich Bebauungspläne, städtebauliche Sanierungsmaßnahmen oder städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen voraussichtlich nachteilig auf die persönlichen Lebensumstände der in dem Gebiet wohnenden oder arbeitenden Menschen aus, soll die Gemeinde Vorstellungen entwickeln und mit den Betroffenen erörtern, wie nachteilige Auswirkungen möglichst vermieden oder gemildert werden können...

(2) Das Ergebnis der Erörterungen und Prüfungen nach Absatz 1 sowie die voraussichtlich in Betracht zu ziehenden Maßnahmen der Gemeinde und die Möglichkeiten ihrer Verwirklichung sind schriftlich darzustellen (Sozialolan). (Auszug)

Kürzlich stellte sich Frau Ulrike Stüven vom Büro für Sozialplanung im Entwicklungsausschuss der Gemeinde vor. Sie wird in den kommenden Wochen in Selchow die Befragungen zur Erstellung des Sozialplans durchführen. Dazu wird sie im Auftrag der Gemeinde eine Konzeption zur Befragung der Einwohner erstellen, Fragebögen entwickeln und in den betroffenen Haushalten Befragungen durchführen zur jeweils spezifischen Situation der Bewohner. Die gesammelten Daten und Fakten fließen dann in einen Sozialplan ein.

Ergänzung zur Abstimmungsbekanntmachung

zum Volksbegehren "Für eine Änderung des § 19 Absatz 11 des Landesentwicklungsprogrammes zur Durchsetzung eines landesplanerischen Nachtflugverbotes am Flughafen Berlin Brandenburg International (BER)!"
Abstimmungsbehörde:
Bürgermeister

Gemeinde: Schönefeld Stimmkreis: 26

Die Eintragungsstellen unter Abschnitt A) der Abstimmungsbekanntmachung zum Volksbegehren "Für eine Änderung des § 19 Absatz 11 des Landesentwicklungsprogrammes zur Durchsetzung eines landesplanerischen Nachtflugverbotes am Flughafen Berlin Brandenburg International (BER)!" werden wie folgt ergänzt:

Lfd. Nr.	Eintragungsstellen	Eintragungszeiten		
2	Ortsvorsteher Herr Schwarze, Generationstreff Kiekebusch, Kiekebuscher Dorfstraße 14, 12529 Schönefeld	Donnerstag, 21.06.21, 16 - 18 Uhr Donnerstag, 12.07.12, 16 - 18 Uhr Donnerstag, 2.08.12, 16 - 21 Uhr Donnerstag, 6.09.12, 16 - 19 Uhr Donnerstag, 4.10.12, 16 - 18 Uhr Donnerstag, 1.11.12, 16 - 19 Uhr		
3	Ortsvorsteherin Frau Pillat Waltersdorfer Rathaus, Berliner Str. 1, 12529 Schönefeld	Mittwoch, 8.08.12, 17 -19 Uhr		
4	Ortsvorsteher Herr Springer Tagelöhnerhaus, Alt Großziethen 7, 12529 Schönefeld	Dienstag, 7.08.12, 18 - 20 Uhr		

Beschlüsse

vom 9. Mai 2012

- 35/12 Beschluss der Gemeinde Schönefeld über den Erwerb des Rathauses Hans-Grade-Allee 11
- 36/12 Beschluss über den Ankauf eines Grundstücks im Ortsteil Großziethen
- 37/12 Beschluss zu Städtebaulichen Verträgen im Bebauungsplanverfahren 08/08 "Wohnen am Park", Ortsteil Schönefeld

vom 4. Juli 2012

- 38/12 Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld zur 1. Satzung zur Änderung der Sondernutzungssatzung für die Gemeinde Schönefeld
- 39/12 Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes 03/12 "Messeparkplatz - Am Weinberg" im Ortsteil Selchow Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans 03/12 "Messeparkplatz - Am Weinberg" für das in der Anlage dargestellte Plangebiet (ca. 43.3 ha) im Ortsteil Selchow der Gemeinde Schönefeld. Die Aufstellung des Bebauungsplans "Messegelände - Am Weinberg" ist erforderlich, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Messeparkplatzes zu schaffen sowie eine geordnete städtebauliche Entwicklung sicher zu

stellen. Grundlage für die Entwicklung des Messegeländes ExpoCenter Airport bildet die städtebauliche Voruntersuchung (Masterplan).

Das Messegelände ExpoCenter Airport stellt einen wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Gemeinde dar. Es ist heute schon erkennbar, dass sich der Messestandort positiv entwickeln wird und auch Messen, die das gesamte Veranstaltungsgelände belegen, nachgefragt sind. Deshalb ist für den Messebetrieb die planungsrechtliche Sicherung eines Großparkplatzes mit ca. 11.000 Stellplätzen in räumlicher Nähe zum Kerngelände der Messe und einer guten übergeordneten Verkehrsanbindung erforderlich. Dieser soll aus einer Fläche für dauerhafte und einer Fläche für temporäre Stellplätze bestehen. (Auszug)

40/12 Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes 04/12 "Veranstaltungsgelände III - Freigelände" im Ortsteil Selchow Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans 04/12 "Veranstaltungsgelände III - Freigelände" für das in der Anlage dargestellte Plangebiet (ca. 8 ha)

Die Aufstellung des Bebauungsplans "Veranstaltungsgelände III - Freigelände" ist erforderlich, um die planungsrechtlichen Vorausset-

zungen für die Errichtung eines Messeparkplatzes sowie ein temporär nutzbares Messefreigelände zu schaffen. Eine geordnete städtebauliche Entwicklung ist sicher zu stellen. Grundlage für die Entwicklung des Messegeländes ExpoCenter Airport bildet die städtebauliche Voruntersuchung (Masterplan).

Am Kerngelände der Messe sind 2.000 Parkplätze für Aussteller zur Verfügung zu stellen um den Messebetrieb zu sichern. Das Freigelände soll zudem auch als Veranstaltungsfläche genutzt werden können, was die Errichtung temporärer baulicher Anlagen einschließt. Die Fläche am Kerngelände zwischen der L6169 und dem Selchower Graben eignet sich für diese Nutzungsabsicht. (Auszug)

41/12 Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 05/12 "Gewerbegebiet Selchow Westgate II"

Westgate II"

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt auf Antrag des Investors die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 05/12 "Gewerbegebiet Selchow Westgate

II" für das in der Anlage dargestellte Plangebiet.

Im Rahmen der gewerblichen Rahmenplanung für die Gemeinde Schönefeld und der Masterplanung für den Bereich Selchow-Waßmannsdorf hat sich die Fläche zwischen dem östlichen Ortsrand Selchows und der entlang der Flughafengrenze verlaufenden L 75 als einer der Schwerpunkte für die gewerbliche Entwicklung erwiesen. Wegen der unmittelbaren Nähe zu den westlichen Flughafenzufahrten (Maintenance-Bereich) wird mit einer erhöhten Nachfrage nach Gewerbeflächen für technische Betriebe und Betriebslogistik gerechnet, die die auf dem Flughafengelände zu errichtenden Maintenance-Bereiche unterstützen.

42/12 Beschluss über die Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes "Kienberg" 1. Änderung im Ortsteil Waltersdorf Hier: Festsetzung Nr. 7 - für den Neubau eines Büro- und Verwaltungsgebäudes durch die Airport Office One GmbH im Ortsteil Waltersdorf

43/12 Beschluss des Protokolls des Bauausschusses vom 31.05.2012

Amtsblatt Nummer 08/12 vom 15.6. für die Gemeinde Schönefeld veröffentlicht:

Amtliche Bekanntmachung

- ▶ Öffentliche Bekanntmachung über die Einziehungsabsicht eines Abschnittes der Gemeindestraße "Nördliche Randstraße" im Ortsteil Schönefeld
- ► EINLADUNG zu der Versammlung der Jagdgenossenschaft Schönefeld – Selchow – Waßmannsdorf
- ► Bekanntmachung des Bürgermeisters für den MAWV
- ► Öffentliche Bekanntmachung der Neufestsetzung der Ortsdurchfahrtsgrenze in der Gemeinde Schönefeld Ortsteil

Waltersdorf

Das Amtsblatt der Gemeinde Schönefeld enthält aktuelle Bekanntmachungen der Gemeinde sowie die Beschlüsse der Gemeindevertretung.

Es kann bezogen werden: im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, 12529 Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11 sowie einzeln oder im Abonnement gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten.

Im Internet finden Sie es unter www.gemeinde-schoenefeld.de/ Amtsblatt

Informationsveranstaltung über die ILA 2012 für die Waltersdorfer und Rotberger Bürger

Am 30. August 2012 wird auf Anregung des Waltersdorfer Ortsbeirates um 18.30 Uhr in der Rotberger Gaststätte "Apel" eine Informationsveranstaltung über die ILA 2012 durchgeführt.

Der Projektdirektor der ILA 2012, Herr Stefan Grave, wird

über den Stand der Vorbereitung, über ILA-Flugzonen, die ILA-Teilnehmer, das Verkehrskonzept und andere mit der ILA in Zusammenhang stehende Fragen informieren. Diese Veranstaltung findet ausschließlich für Bürger aus Waltersdorf und Rotberg statt.

Informationsveranstaltung für die Kiekebuscher Bürger

Am 23. August findet um 18.30 Uhr in der Rotberger Gaststätte "Apel" eine Einwohnerversammlung ausschließlich für die Kiekebuscher Bürgerschaft statt.

Ziel ist es, zum einen über die Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung ILA 2012 zu informieren und zum anderen den Stand des Klageverfahrens gegen die neu festgelegten Flugrouten zu erläutern.

Die Projektleitung der ILA 2012 und das beauftragte Rechtsanwaltsbüro werden den Bürgern zu ihren Fragen Rede und Antwort stehen.

Stadtbezirk Bayangol von Ulaanbaatar

Als 1639 die mongolischem Fürsten dem ersten Bogd Gegeen, dem Oberhaupt der lamaistischen Kirche in der Mongolei, ein Stück Land am Weißen See für die Aufstellung seiner Prachtjurte zur Verfügung stellten, ahnte niemand, dass dieser Platz dreieinhalb Jahrhunderte später Heimat von mehr als einer Million Menschen sein würde.

Alle wichtigen Ereignisse in der wechselvollen Geschichte des Landes nahmen hier in Urguu (Palastjurte), später Niislel Khot und seit 1924 schließlich Ulaanbaatar, der "Rote Recke", ihren Anfang. Zwar wohnen immer noch mehr als die Hälfte der Hauptstädter in den Jurtenvierteln, die Skyline der Stadt bietet heute jedoch ein beeindruckendes Bild urbanen Lebens.

Und der Stadtbezirk (mongolisch: Duureg) der mongolischen Hauptstadt, in dem wir kaum noch Reste nomadischen Wirtschaftens und Lebens finden, ist Bayangol.

Bayangol (reicher Fluss) - bis 1992 bildete der Stadtbezirk gemeinsam mit Songinokhairkhan den Oktyabryn Duureg - ist von der Fläche her mit Abstand der kleinste der neun Hauptstadtbezirke, aber mit mehr als 6.000 Einwohnern pro Quadratkilometer der mit Abstand am dichtesten besiedelte. 185.100 Menschen leben hier auf 29,5 km² in 23 Microdistricts.

In Bayangol haben sich nicht nur Handels- und Produktionsfirmen angesiedelt, hier befinden sich auch die meisten Energieproduktionsstätten des Landes. Auch zum Einkaufen gehen die Hauptstädter am liebsten hierher: große Kaufhäuser und kleine Läden, moderne Wellnessoasen und Kellerstudios, Reparaturwerkstätten jeder Art, Kinos und Gaststätten mit nationaler und internationaler Küche laden zum Bummeln ein.

Der UB-Palace ist eine der bei Einheimischen und Ausländern



Blick von Bayangol zum Berg Bogd Uul

am meisten beliebten Vergnügungsstätten mit Discos, Restaurants, Kneipen, Modenschauen, Konzerten ...

Bei den jüngsten Wahlen zur Großen Staatsversammlung und zur Stadtverordnetenversammlung gingen alle Mandate in Bayangol, im Wahlkreis 24, an die Demokratische Partei. Wir dürfen gespannt sein, wie sich die Wähler bei den Kommunalwahlen im Herbst entscheiden. Dann werden die Bürgerversammlungen in den Aimags, Sums und Duuregs gewählt.

Text und Foto: Dr. Renate Bormann, Berlin, Ulaanbaatar

15 Jahre Partnerbeziehungen zwischen Schönefeld und Bayangol Schönefelder Delegation besucht Partnerbezirk

Bericht der Mitglieder der Schönefelder Delegation

Seit 15 Jahren bestehen Partnerschaftsbeziehungen zwischen der Gemeinde Schönefeld und dem Stadtbezirk Bayangol der mongolischen Hauptstadt. Die Wurzeln der freundschaftlichen Beziehungen in die Mongolei führen zurück in die 70er Jahre. Damals bestanden enge Kontakte des Waßmannsorfer Volkseigenen Gutes zum Mongolischen Staatsgut Bor Nuur. In diesem Jahr wird schon das 10. Deutsch-Mongolische Volksfest gefeiert und die Mongolei ist für viele Schönefelder nicht mehr dass unbekannte fremde Land in Asien. Es gibt einen regelmäßigen Gedanken- und Delegationsaustausch. Anfang Juni flog unsere Delegation unter Leitung des Großziethener Ortsvorstehers Hans-Georg Springer in die mongolische Hauptstadt. Die Tickets waren schon für den Flughafen BER gebucht und mussten umgebucht werden. Gestartet wurde



Besuch bei der Feuerwehr Foto: ©privat

am Nachmittag des 10. Juni in Tegel, gelandet 9.00 Uhr morgens auf dem Chinggis Khaan International Airport. Viel Schlaf im Flieger gab es nicht und viel Zeit zum Ausruhen auch nicht. Auf dem Programm stand ein Ausflug in den Nationalpark Tereldsch. Auf dem Weg bekamen wir einen ersten Eindruck von der mongolischen Hauptstadt. Im Nationalpark haben wir dann

Aktuelles Thema: Partnerbezirk Bayangol • Seite 7

auch die berühmte steinerne Schildkröte gesehen, eine Felsformation, die wie eine Schildkröte aussieht. Am Nachmittag war Zeit für eine Stadtbesichtigung. Am zweiten Tag empfing uns der deutsche Botschafter. Dr. Schaller, zu einem Gespräch. Dabei erhielten wir interessante Informationen über das Land. die wirtschaftliche Entwicklung, die Natur in der Mongolei. Im Anschluss wurde vor der 38. Schule, einer deutschen Schule mit dem Namen Alexander von Humboldt, ein Obelisk enthüllt. Der Großziethener Hotelier Willi Belger hatte ihn aus Anlass der 15-jährigen Partnerschaft von Schönefeld und Bayangol und des 10-jährigen Gründungsjubiläums des "Großziethener Scheunenchores" gestiftet. Danach fand ein Treffen in der Schule statt und am Abend lud die Bürgermeisterin von Bayangol zu einem offiziellen Empfang ein. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch bei der Feuerwehr, Nach anfänglicher Reserviertheit war das Eis schnell gebrochen. Bei Gesprächen über die Technik. Ausrüstung und die Einsätze verging die Zeit sehr schnell. Eigentlich wollte keiner das Treffen beenden. Wir erfuhren dabei, dass die Strukturen anders sind als bei uns. In der Mongolei gibt es nur Berufsfeuerwehren, deren Aufgabe nur in der Brandbekämpfung besteht. Technische Hilfeleistung gehört nicht zu ihren Aufgaben. In den darauf folgenden Tagen nutzten wir die Gelegenheit zu einem privaten Ausflug in die Wüste Gobi. Von dort kamen wir mit unvergesslichen Eindrücken und Hunderten Fotos zurück. Danach wurde das offizielle Programm fortgesetzt. Wir machten uns mit der Entwicklung der mon-



Schülerinnen der Alexander-von-Humboldt-Schule Ulaanbaatar Foto:© privat

golischen Hauptstadt und insbesondere des Stadtbezirks Bayangol vertraut. Wir besichtigten das größte Kloster der Mongolei, das Gandan-Kloster, das Naturkundemuseum mit der Ausstellung der Saurierskelette. Interessant war auch der Ausflug zum Aussichtspunkt Zaisan, von dem man die ganze Stadt überblicken konnte. Es ist beeindruckend, welche Entwicklung sich in den letzten 10 Jahren in der Stadt vollzogen hat.



Aus Anlass des 15-jährigen Bestehens der partnerschaftlichen Beziehungen zwischen dem Stadtbezirk Bayangol und der Gemeinde Schönefeld enthüllte Willi Belger vor der Humboldt-Schule einen von ihm gestifteten Obelisken, der auch an die Gründung des "Großziethener Scheunenchores" erinnert, der vor 10 Jahren in der Mongolei gegründet worden war. An der Zeremonie nahmen neben der Schönefelder Delegation unter der Leitung von Hans-Georg Springer auch der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung von Bayangol, D. Dembereldorj, der Deutsche Botschafter in der Mongolei, Dr. Peter Schaller und der Publizist und Journalist Peter Scholl-Latour teil. Foto: Oprivat



MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN-UND MOSAIKLEGERHANDWERKS



INH. DANIEL KRÜGER GLASOWER WEG 11 12529 SCHÖNEFELD Tel. 03379 / 44 65 41 Fax. 03379 / 44 65 42 www.Fliesen-Krueger.de





Seit über 50 Jahren Ihr Augenoptiker in Rudow

S. Brandt

Alt-Rudow 26, 12357 Berlin
2030-663 30 07

Neuköllner Straße 356, 12355 Berlin
20 030-663 30 01

Der Schlüssel zum Erfolg – ExpoCenter Airport fertig gestellt Grillfest mit den Selchowern



Die Selchower durften schon mal ein bisschen früher feiern. Sie waren zwei Wochen vor der offiziellen Schlüsselübergabe zum Grillfest aufs Messegelände eingeladen.

Gemeinsam mit allen denen,

die am Bau beteiligt waren und was in Zeiten knapper Kassen besonders wichtig ist, Termine und Kosten eingehalten haben. Sie alle waren auf Einladung der Messe zu einer kleinen Feier zusammen gekommen. Birgit Detig, Prokuristin des ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg, begrüßte alle Gäste und die Freude über das Erreichte war ihr deutlich anzusehen. Sie war diejenige, die mit den Selchowern viele Runden am Stammtisch gesessen hat

und mit ihnen über Probleme gesprochen und Lösungen gesucht hat. Sie sagte: "Wir sind fertig und wir wollen feiern mit allen, die zum Gelingen beigetragen haben. Wir haben den Terminund Kostenplan eingehalten. Das ist eine sehr positive Nachricht. Ein Ausspruch von Antoine de Saint-Exupéry trifft genau mein Gefühl. ,Wenn Du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht die Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben und Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.' Genau diese Sehnsucht hat uns bei diesem Bau geleitet. In nicht einmal einem Jahr haben wir es geschafft, dieses Messegelände zu bauen. Dafür möchte ich allen auf die Schulter klopfen."

Offizielle Schlüsselübergabe



Von diesem ersten Spatenstich im August 2011 bis zur Schlüsselübergabe des ExpoCenter Airport sind gerade mal 10 Monate vergangen.

Dunkle Wolken brauten sich am Himmel zusammen und die Hostessen der Berliner Messe in ihren blauen Uniformen hatten schon mal die Schirme hervorgeholt, doch der Wettergott überlegte es sich noch mal und verschonte alle mit dem Regenguss.

Der Anlass war auch mehr ein sonniger. Nach nicht einmal einem Jahr Bauzeit konnte der symbolische Schlüssel an die Veranstalter der Internationalen Luft- und Raumfahrtausstellung übergeben werden. Die ILA ist die erste Messe, die auf dem neuen Messegelände vom 11. bis 16.

September stattfinden wird. "Wir haben es geschafft. Alles ist so geworden, wie wir es uns vorgestellt haben. In der Zwischenzeit sind wir soweit, dass wir bereits die ersten Arbeiten für die ILA durchführen und ich freue mich wie in jedem Jahr schon auf die ILA", sagte Bauleiter Lutz Apel. Auch Ministerpräsident Platzeck war die Freude deutlich anzusehen: "Im Moment ist es nicht so häufig, dass Veranstaltungen, die mit der Luftfahrt zu tun haben, Frohsinn auslösen in der Region. Diese ist eine. Die Mitbewerber um

die ILA fühlten sich damals schon



Den symbolischen Schlüssel für das ExpoCenter Airport nahm Dietmar Schrick, der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e. V. entgegen. Der Verband richtet die ILA aus und wird der erste Veranstalter auf dem neuen Gelände sein. Ministerpräsident Matthias Platzeck, Raimund Hosch, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Berlin GmbH und Dietmar Schrick, der Hauptgeschäftsführer BDLI v.l.n.r.

als Sieger. Es war ein harter Kampf. Und wir sind dankbar, dass alle ehrgeizigen Pläne Realität geworden sind. Die ILA und Brandenburg gehören zusammen. Ich glaube, der Messestandort ist eine ausgesprochen sinnvolle Investition. Wir freuen uns auf den September. Dann hat die ILA ein richtiges Zuhause", sagte er.

Dietmar Schrick, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e. V. (BDLI) übernahm den Schlüssel und erinnerte an das enge Rennen im Wettbewerb um den ILA Standort. "Es gab viele

warnende Stimmen, dass der Bau eines Messegeländes in so kurzer Zeit hoch risikoreich sei, aber letztendliches gab es grünes Licht. Ich blicke sehr erwartungsvoll in die Zukunft und bin froh, dass beim Bau Zeit- und Kostenrahmen eingehalten wurden. Die nächste Präsidiumssitzung wird hier in Schönefeld abgehalten werden, dann kann sich das Präsidium davon überzeugen, was hier erstellt worden ist."

ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg in Selchow ILA-Hotline-Telefonnummer ab 01.08.12, 030/30 38 60 06

Einladung zum Tag der Offenen Tür und Einweihungsfeier der Neuen Räume am 25.8.2012 des OV Schönefeld

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverband Schönefeld



12 Uhr Beginn

13 Uhr Grußworte

14 Uhr Infos zum Ortsverband

15 Uhr Infos zur SEG u. Logistik

16 Uhr Ende

Alte Feuerwache Schönefeld
Waßmannsdorfer Chausse 8
Nach nunmehr fast zwei Jahren
ehrenamtlicher Arbeit hat sich
unser Aufgabengebiet deutlich
erweitert und wir haben auch
einige neue aktive Mitstreiter

dazu gewinnen können.

Neben der aktiven Tätigkeit im Ortsverband selber, mit den drei Schwerpunkten Sanitätsdienst/ Blutspende / Jugendrotkreuz bietet nunmehr auch eine Teileinheit der SEG Behandlung und Sichtung des Landkreises mit drei Fahrzeugen sowie

die Logistikgruppe des Generalsekretariates des DRK mit einer anspruchsvollen, technischen Aufgabe ein attraktives Angebot für ehrenamtliches Engagement! Für die Schönefelder Bevölkerung wird dieses Angebot mit den Erste-Hilfe- Kursen hier in der Alten Feuerwache und der Schuldner- und der Schwangerenberatung des DRK Kreisverbandes im Schwalbenweg noch attraktiver.

Wir möchten Ihnen an diesem Tag einen kleinen Einblick in unsere Aktivitäten geben, mit Ihnen persönlich in Kontakt kommen und Ihnen im Cafebereich die Möglichkeit zum entspannten Genießen einer, oder auch von zwei Tassen Kaffee und Kuchen geben.

Blutdruckmessen und ein Blutzuckertest für jedermann und jede Frau ist ein weiterer Teil des Angebotes.

Für interessierte Schülerinnen und Schüler ab 9 Jahren werden zudem vormittags kostenlose Erste-Hilfe- Schnupperkurse angeboten. Hier ist allerdings eine Voranmeldung unter der info@drk-ov-schoenefeld.de erforderlich.

Ihr/Euer OV Schönefeld

DRK SEG in Schönefeld jetzt einsatzbereit

In einer der letzten Ausgaben haben wir mitgeteilt, dass seit April dieses Jahres auch 18 Sanitätshelfer des Ortsverbandes Schönefeld in den Katastrophenschutz des Landkreises eingebunden sind.

Mit der Verlegung von drei Fahrzeugen an den Stützpunkt der alten Feuerwache im Ortsteil Schönefeld seit dem 7.7.2012 lichen Rettun schadenslag bis zur Einsatzbereitschaft der Gruppe nunmehr auf die Hälfte, da die Helfer nicht mehr bis nach Bestensee, dem bisherigen nuten möglic Die Sonderei Behandlung us Schädenslag Behandlung us Schädenslag Bekanntester Jahre war de nischen Reise felder Kreuz.

Standort fahren müssen.

Statt der vom Landkreis geforderten 30 Minuten bis zum Ausrücken der Fahrzeuge ist nunmehr ein Ausrücken je nach Tageszeit, Verkehrsdichte und Wetterlage bereits nach 15 Minuten möglich.

Die Sondereinheit Sichtung und Behandlung unterstützt den örtlichen Rettungsdienst bei Großschadenslagen und Unfällen. Bekanntester Einsatz der letzten Jahre war der Busunfall des polnischen Reisebusses am Schönefelder Kreuz.



Fahrzeuge des DRK in der alten Feuerwache

Haus- und Gartenservice

Fa. Heiko Gohlke





- HOLZ- UND BAUTENSCHUTZ
- PFLASTERARBEITEN
- MINIBAGGERARBEITEN

Karl-Liebknecht Straße 38 12529 Schönefeld OT Großziethen Tel.: 0176 / 62 44 97 95 Fax: 03379 / 449 86 75 heiko.gohlke@freenet.de



Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin • Tel. 664 40 41



HOLIDAY LAND

jetzt auch in Großziethen – Preise wie am Flughafen -

Attilastraße 16 12529 Schönefeld

Tel.: (03379) 449 00 42

- Last Minute Reisen
- Frühbucher Reisen
- · Pauschal Reisen u.v.m.

Öffnungszeiten Mo - Fr 10 - 19 Uhr



Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat

- GESTALTUNG
- SATZ DTP
- OFFSETDRUCK
- WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48 12355 Berlin (Rudow) e-mail: druckerei.lilie@t-online.de www.druckerei-lilie.de



663 37 48

Schönefeld im Wandel der Zeiten

Liebe Schönefelder, liebe Gäste des Schönefelder Dorffestes am 18.08.2012

Am 18. August 2012 findet wieder unser schon traditionelles Dorffest statt. Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Ausstellung zur Chronik unseres Ortes Schönefeld geben. Auch Chroniken, die bereits aus der Gemeinde in den letzten Jahren erschienen sind, werden wieder zum Preis von 10 € angeboten. Bis auf den Ortsteil Großziethen, für den die Chronik noch in Arbeit ist. Wenn wir nun auf unsere Heimatgemeinde Schönefeld zurückschauen, werden wir feststellen, dass sich auch im baulichem Umfeld ständig etwas Neues entwickelt. So wird sich durch eine rege Bautätigkeit unser Gesamtbild in Schönefeld drastisch verändern. Vieles hängt auch mit dem Ausbau unseres Flughafens zusammen. Hier bleiben wir dran, diese baulichen Veränderungen in Wort und Bild zu erfassen. Auch unter unseren Nachkommen wird es Interessenten geben, die solche Fragen stellen: "Wie haben denn unsere Vorfahren hier gelebt? Wie sah es früher, da und dort aus? Was ist wann entstanden?"

Umso wichtiger ist es für uns heute, das Leben unserer eigenen Vorfahren und die Schönefelder Geschichte zu erfassen. Viele Schönefelder sind heute alt, sterben und nehmen teure Erinnerungen mit ins Grab. Nachlässe an Bild- und Schriftmaterial werden dann oft von den Erben als unwichtig befunden und meist weggeworfen. Gerade diese Dinge fehlen dann für die Nachwelt unwiederbringlich. Wir sind als Chronisten darum bemüht, gerade diese Dinge für nachfolgende Generationen nachvollziehbar zu sammeln und zu erhalten

Dazu bitte ich Sie um Ihre Mithilfe. Wer hat noch alte Schriften oder Bilder, die das Leben der Schönefelder in der Vergangenheit belegen? Es ist egal, aus welcher Epoche die Erinnerungsstücke sind, sie werden unsere Chronikarbeit wesentlich verbessern. Wir werden auf Wunsch auch Anonymität garantieren.

Auch Namen oder Anschriften werden wir auf Wunsch in unseren Ablichtungen von Urkunden oder Ähnlichem unkenntlich gestalten. Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, noch mehr Schönefelder Geschichte für die Nachwelt zu dokumentieren. Ich bin seit meiner Geburt 1947 Schönefelder und habe 2011 das Amt des Ortschronisten über-

nommen. In enger Zusammenarbeit mit meiner Vorgängerin, Frau Karin Lein, sind wir beide bemüht, einen wichtigen Beitrag zur Erfassung der Schönefelder Geschichte zu leisten. Aber es gibt Schönefelder, die vor meiner Zeit hier in Schönefeld lebten und sicher noch mehr dazu beitragen könnten. Manch einer weiß noch über das Leben auf dem Schönefelder Gut zu berichten, wie war das damals? Oder was gab es vor 1945 von der Schule als Besonderes zu berichten? Ich bitte Sie ganz herzlich, meine Bemühungen zu unterstützen. Was heute nicht mehr erfasst werden kann, ist irgendwann nicht mehr feststellbar und unwiederbringlich verloren. Es fehlen vor allem noch Fotos vom Schönefelder Gutshaus vor 1945, vom Leben auf dem Gut unter den "Wredes". von der Straßenbahn Linie 147 im Bereich Schönefeld, vom alten Sportplatz an der Mittelstraße bzw. von der Badeanstalt am Bauernsee in den 50er-Jahren. Was für ein Mensch war Walter Hormel, Direktor der Flugzeugwerke in Schönefeld Alles, auch alte Zeitungsartikel oder Schriftstücke, Urkunden, Auszeichnungen und vieles andere mehr sind erhaltenswert, wenn sie Schönefeld betreffen. Alles bekommt der Geber natürlich

unbeschadet nach dem Erfassen von mir unverzüglich zurück. Uns fehlen ebenso Fotos von Sportfesten auf dem alten Sportplatz oder von Schönefelder Sportvereinen und vom Kriegerverein vor 1945, auch Fotos alter Gebäude, die heute nicht mehr existieren. sind gefragt, ebenso Fotos von Erntefesten aller Epochen, die das Leben in Schönefeld widerspiegeln. Auch ein paar Zeilen von Ihnen über persönliche Erlebnisse in Schönefeld wären wünschenswert. Was haben Sie vor dem Krieg, während des Krieges oder nach 1945 hier in Schönefeld erlebt?

Liebe Schönefelder, noch einmal bitte ich Sie, uns in unserer Arbeit zu unterstützen und sich zu melden. Ich würde mich freuen, wenn es doch noch den einen oder anderen Schönefelder gibt, der mal in alten Fotoalben von Oma oder Opa blättert und uns unterstützt. Nur mit Ihrer solidarischen Unterstützung, kann es uns gelingen, diesem Ziel näher zu kommen.

Vielen Dank.

Ihr Ortschronist

Hans Schäfer, Seeweg 5, 12529 Schönefeld, Tel. 030/6332332 E-Mail: schaefer.47@arcore.de

"Wir haben es geschafft" Uhrmacher Klimach gehört zum "auserlesenen Kreis"

Auch die Firma Juwelier Klimach, Uhrmachermeister in Alt-Rudow 26, gehört ab sofort zum auserlesenen Kreis im Deutschen Uhrmacherhandwerk. Dem Uhrmacherfachgeschäft Klimach wurde vom Zentralverband für Uhren, Schmuck und Zeitmesstechnik das Zertifikat "Qualitätsbewusster und

serviceorientierter Fachbetrieb im Uhrmacherhandwerk" verliehen.

Diese hohe Auszeichnung erhielten bislang nur rund 100 Uhrmacherhandwerksbetriebe in Deutschland, die mit ihrem Fachgeschäft und ihrer Uhrenwerkstatt die hohen Ansprüche erfüllen, die der Zentralverband des Deutschen Uhrmacherhandwerks in Zusammenarbeit mit der European Watchmaker and Retailer Organisation (ERWO) und dem weltgrößten Uhrenkonzern, der Swatch Group, stellen.

"Mit dem verliehenen Zertifikat gehören wir zu den wenigen Fachwerkstätten in Deutschland, die mit Uhrenersatzteilen namhafter Hersteller beliefert werden. Damit können wir auch in Zukunft die Wünsche unserer Kunden nach Reparaturen hochwertiger Uhren erfüllen", freut sich Klaus Klimach zurecht.



Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48



15. Schönefelder Sommerfest und Tag der Offenen Feuerwache

Samstag 18. August, ab 13.00 Uhr, neue Feuerwache, Hans-Grade-Allee

Spaßparcours der Jugendfeuerwehr Führungen durch die Feuerwache Überschlagsimulator & Vorführungen, Feuerwehr zum Anfassen

13.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltet von der Freiwilligen Feuerwehr Schönefeld

Bungee-Trampolin ab 13.00 Uhr
Buntes Bühnenprogramm, Hüpfburg uvm.
Ab 16.00 Uhr

Ab 18 Uhr Blasorchester, danach Tanzmusik vom Dahmeland-Trio und Disco

Ab 20.00 Uhr Höhenfeuerwerk Veranstaltet vom Ortsbeirat Schönefeld

Der SV95 e.V. Schönefeld ist wieder da!

Am 11.07.2012 fand die Mitgliederversammlung des Schönefelder SV 95 e. V. statt. Es wurde ein neuer Vorstand gewählt:

Mike Lenz Vorsitzender
Michael Bleicher 2.Vorsitzender
Gabriele Jäntsch Schatzmeister
Marcel Werner Jugendleiter
Sinah Hentschel Schriftführer

Der alte Vorstand wurde von seiner Funktion entbunden.

Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Kraft für seine Aufgaben.

Veranstaltungen für die Senioren des Ortseils Schönefeld Herbst/Winter 2012/13

Tagesfahrten 29.08.12 Fahrt nach Böllwitz/Röbel 22.09.12 Hengstparade Neustadt/Dosse

29.09.12 Gala der Tenöre Friedrichstadtkirche im Französischen Dom

04.10.12 Fahrt nach Neustadt/Dosse

10.10.12 Kabarett Obelisk und Krongut Bornstett

19.10.12 Volksmusik Mehrzweckhalle Mittenwalde

09.11.12 Schlachtfest Dornwalde

16.11.12 Gänsebratenessen Arendsee/Salzwedel

Mehrtagesfahrten

 $24.09. \hbox{-} 30.09.12 \;\; \hbox{Fischerfest in Vrar/Istrien}$

14.10.-17.10.12 Ostseebad Binz 06.12.-08.12.12 Advent in Leipzig

14.12.-16.12.12 Advent in Thüringen

Weihnachten/Silvester

Swinemünde Stavenhagen 22.12.-29.12.12 8 Tage 29.12.-02.-01.13

29.12.-02.01.13 5 Tage 5 Tage

22.12.-02.01.13 12 Tage

Nähere Informationen und Anmeldung über Frau Pinnow Tel.: 030/6338057

Ausflugtipp – Erlebnistouren auf der ENERGIE-Route

Unter dem Motto "Vorsicht Hochspannung: Betreten erwünscht!" verbindet die ENERGIE-Route zehn Sehenswürdigkeiten - seit nunmehr fünf Jahren. Anlässlich des kleinen Jubiläums haben Besucher vom 18. Juli bis 11. August 2012 die Chance, die Standorte der ENERGIE-Route auf vier Erlebnistouren kennenzulernen. Das Besondere: Besucher können zehn Originalschauplätze begehen, anfassen und ansehen, die für die allgemeine Öffentlichkeit vor einiger Zeit noch verbotene Zonen waren. Oder es infolge von betrieblichen Belangen noch heute sind - wie etwa beim aktiven Tagebau Welzow-Süd.

Die Touren geben überraschende Einblicke in die Fülle der Lausit-

zer Industriekultur. Das lassen schon die Titel erahnen: "Der ENERGIE-Geschichte auf der Spur – Verkoksen, verstromen und brikettieren", "ENERGIE-Land wird Seenland - Erleben Sie den Landschaftswandel im Zeitraffer". "Kohle, Kunst und ENERGIE - Inszenierung und Überraschung pur" und "ENERGIE heute - Moderne Produktionstechnik hautnah". Die Startpunkte der Touren sind gut per Bahn oder Auto erreichbar. Eine Broschüre zur Lausitzer Industriekultur liefert nähere Informationen auch für individuelle Touren. Jede der 17 Einrichtungen und die 10 Sehenswürdigkeiten der ENERGIE-Route werden vorgestellt. Die Broschüre liegt bei den Partnern der Lausitzer



Ungewöhnliche Kulisse für ein Picknick: Der Tagebau Welzow-Süd (Foto: excursio)

Industriekultur aus und kann auf der Seite www.lausitzer-industriekultur.de heruntergeladen werden.

Anfragen und Tourenbuchung:

excursio – Besucherzentrum Bahnhof Welzow, 035751 27 50 50, www.bergbautourismus. de und iba-tours, 035753 26 10, www.iba-tours.de

Bürgermeister übergab restauriertes Lutherbild

Am 28.6.2012 übergab Bürgermeister Dr. Haase der Heimatstube Kiekebusch im Beisein des Ortsvorstehers und des Vorstandes der Heimatfreunde das Bild des großen Reformators, das "Dr. Martin Luther im Kreise seiner Mitarbeiter, die Heil. Schrift verdeutschend" zeigt.

Das Bild wurde anlässlich des 400. Geburtstages von Martin Luther 1883 von Leonhard Gey geschaffen und auf Geheiß des Kaisers als hochwertiger Kunstdruck den Volks- und Dorfschulen im Gedenken an den Reformator übergeben.

So gelangte dieses Kunstwerk 1901 an die Kiekebuscher

Nebenwohnung:



Dorfschule – übergeben an den Schulvorstand Pfarrer Robert Reisch. Infolge gesellschaftlicher Veränderungen war es wohl nicht mehr zeitgemäß

und über Jahrzehnte verschollen – bis es vor Jahren zufällig in der Herrenloge der Kiekebuscher Kirche völlig verstaubt und lädiert wieder entdeckt wurde.

Nach Klärung der Zuständigkeiten übernahm die Gemeinde Schönefeld die Restaurierung.

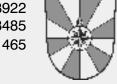
Jetzt schmückt dieses Bild die Heimatstube, wie vor über einem Jahrhundert die Schulstube und erinnert so an Luthers große Leistung für die reformatorische Bewegung und die deutsche Sprachentwicklung.

Jürgen Nossack für die Heimatfreunde Kiekebusch

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung: 13922 Hauptwohnung: 13485

(Stand 2. Juli 2012)



Informationen zu den Ortsteilen der Gemeinde finden Sie unter:

www.gemeinde-schoenefeld.de / GemeindeSchönefeld/Die Ortsteile

Rathaus der Gemeinde Schönefeld Telefon: (030) 53 67 20 0



Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung, wenn Sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 € bzw. 13.000 € bzw. 18.000 auf 26.000 € nicht übersteigen.

Beratungsstelle: 12529 Schönefeld OT Großziethen Schönefelder Weg 1 Tel./Fax 03379 - 44 76 29 Ansprechpartner: Sabine Henck

PVLgepr./DIN 77700zertifiziert kostenloses Info-Telefon:

0800 - 181 76 16

Internet: www.vlh.de • e-Mail: info@vlh.de





Ambulanter Pflegedienst

Kranken- und Altenpflege Petra Weigelt

- Selbstbestimmend leben in Privater Atmosphäre
- Betreutes Wohnen selbstständig in eigener Wohnung gepflegt und umsorgt werden

Attilastraße10 • OT Großziethen • 12529 Schönefeld Tel: 03379 / 44 85 96 • Fax: 03379 / 448597 • Funk: 0172 - 300 67 34

Spritzenhaus in Kiekebusch

Anlässlich des Sommer-

festes am 16.6.2012 wurden im ehemaligen Spritzenhaus alte bäuerliche und handwerkliche Gerätschaften sowie Traditionsgegenstände der Feuerwehr gezeigt. Der Tag wurde mit einem Schmieden an historischer Stelle, der Schmiede auf dem Dorfplan von 1779 umrahmt.

Allen bisherigen Spendern und Förderern des Heimatvereins sei gedankt! Andere werden dazu aufgerufen, ihrem Beispiel zu folgen. Aus dem Kreise zahlreicher Spender und Leihgeber seien nur einige Namen erwähnt: Beger, Lobeth, Kuinke bis hin zu Ulbricht und Kundoch.



Ebenso gilt der Dank den Heimatfreunden Kiekebusch für die Herrichtung und Einrichtung des Spritzenhauses. Auch die Heimatstube konnte ihr Antlitz mit neuen Ausstellungsstücken schmücken, so mit einem Spinnrad von Gerda Winter geb. Beger oder einer Rekonstruktion zum Dorfplan 1779 von Bernd Fischer und nicht zuletzt mit dem restaurierten Lutherbild, das der Bürgermeister Dr. Haase am 28.6.2012 in der Heimatstube übergab.

Jürgen Nossack für die Heimatfreunde Kiekebusch

Anmerkung: Alle Kiekebuscher und Gäste des gelungenen Sommerfestes werden gebeten, Highlights für die CD "Kiekebuscher Höhepunkte 2011 und 2012" bereitzustellen und an hj-nossack@alice-dsl.net zu senden oder auf Datenträger an die Heimatfreunde Kiekebusch zu übergeben.

Fröhliches Sommerfest in Kiekebusch

Am 16.06.2012 war es wieder einmal soweit. Viele Einwohner aus den Orten Kiekebusch und Karlshof, sowie Freunde und Gäste aus anderen Ortsteilen haben in diesem Jahr wieder ein wundervolles Sommerfest zelebrieren dürfen.

Mit einem akustischen Highlight in der Dorfkirche, dem Kirchenkonzert, wurde der Festakt eröffnet. Der Ortsvorsteher, Alfred Schwartze, wandte sich mit seinen Worten an die erschienenen Gäste und wünschte allen einen schönen Nachmittag. Das Programm wurde von der Vorbereitungsgruppe wieder vielseitig aufgestellt. Die Kinder konnten sich vom Zauberer Fredini faszinieren lassen, der jede Menge Tricks für Jung und Alt vorführte. Zudem konnten sie Ponv reiten. viele verschiedene Spielstationen durchlaufen. Hasen und Kaninchen streicheln, sich mit einem Kamel fotografieren lassen,

Dosen umschießen oder einfach auf der Strohburg oder Hüpfburg herumtollen. Die Feuerwehr, als diesjähriger Hauptakteur, stellte viel interessantes Zubehör aus der Tätigkeit der Feuerwehr von früher und heute aus und ließ viele Kinderaugen leuchten.

Die Cheerleader und die Line-Dancer zeigten uns ihr Können und sorgten für den einen oder anderen staunenden Gesichtsausdruck.

Auch der Heimatverein zeigte wieder viele zusammengetragene Sammlerstücke und konnte allen einen Einblick in das Kiekebuscher Leben von damals zeigen. Für das köstliche Kuchenaufgebot sorgten alle Kiekebuscher und Karlshofer selbst. Vielen Dank hierfür an die fleißigen Kuchenbäcker! Wer es doch lieber deftiger mochte, konnte sich am Grillstand der Feuerwehr von Rotberg/Kiekebusch eine leckere Bratwurst oder ein herzhaftes



Steak gönnen. Es gab auch frisches Brot aus dem Rotberger Backhaus und leckeres Eis.

Die Vorbereitungsgruppe und der Ortsbeirat mit Herrn Schwartze und Herrn Lobeth bedanken sich für die unglaubliche Hilfe aller Beteiligten und für die außergewöhnliche Teilnahme an unserem traditionellen Sommerfest.

Besonderer Dank gilt auch DJ Lars, der unseren Nachmittag und Abend mit stimmungsvoller Musik begleitet hat.

Ich persönlich möchte mich für die gute Arbeit in der Vorbereitungsgruppe bedanken und hoffe, dass wir im nächsten Jahr unsere Sommerfest-Veranstaltungsreihe fortsetzen können, um wieder alle Einwohner unserer Orte und Nachbarorte zusammenzubringen und ein fröhliches Fest zu feiern.

Oliver Pahl, Vorbereitungsgruppe Sommerfest 2012





Ein würdiger Nachfolger

Am Freitag, den 22.06.2012 "pilgerten" viele Feuerwehrkameradinnen und Kameraden mit PKW, Feuerwehrfahrzeug oder zu Fuß zum Feuerwehrgerätehaus Waßmannsdorf. Ein ganz besonderes Ereignis stand an: die Übergabe des neuen Tanklöschfahrzeuges! Dieses TLF 4000 hat 5000 Liter Wasser an Bord und dazu noch 520 Liter Schaummittel.

Mit 3 Mann (oder Frau) Besatzung (1:2) kann man schnell losfahren und auch die 2 Werfer (davon 1 Wasserkanone auf dem Dach) können von diesen 3 gut bedient werden. Dazu hat das Fahrzeug zusätzlich eine Waldbrandbeladung sowie eine Selbstschutzanlage. Es sprüht vorne Wasser vor dem Auto, falls man bei einem Wald- oder Flächenbrand mal über Glutnester oder kleine Grasbrände fahren muss. Ein

Allrad-Fahrgestell 4x4 rundet das Traumauto ab. Dieses Kraftpaket wiegt 18 Tonnen und ist mit 340 PS gut motorisiert. Dieses Auto ist ein ganz besonderes "Baby" der Kameraden Maik Smykalla und Robert Rörster, denn die haben sich zusammen mit Frau Silke Schiemann aus der Gemeindeverwaltung fast ausschließlich um die Beschaffung und Beladung dieses Fahrzeuges gekümmert. Es bringt eine Fahrzeughöhe von 3.36 m mit (wenn es voll Wasser ist). Die Tore in Waßmannsdorf haben eine Höhe von 3,42 m! Es wurde also jeder Zentimeter dieses Autos voll ausgereizt!

Am Dienstag, den 19.06.2012 erhielten die Kameraden Andreas Ziesemer, Christian Schneemann, Maik Smykalla und Robert Rörster zusammen mit Frau Silke Schiemann eine Einweisung in



WABMANNSDORF

das neue Tanklöschfahrzeug in Luckenwalde bei der Firma Rosenbauer.

Dieses TLF 4000 ist ein würdiger Nachfolger unseres 23 Jahre alten, bisherigen TLF 24/50. Nicht umsonst kam schon um wunsch zum neuen TLF" stand auf dem Pieper und wir können uns dem nur anschließen.

19.55 Uhr der erste Alarm von

der Leitstelle Dahme-Spreewald

aus Cottbus: "Herzlichen Glück-

Text und Foto Petra Schukat



Speisen und die meisten Getränke in allen Bars und fast allen Restaurants auch außerhalb der

** Flex-Preis (limitiertes Kontingent) p. P. bei 2er-Belegung einer Innenkabine ab/bis Hafen.

Volkswagen Staub- und Pollenfilter Service



Unser Service:

- Ausbau des alten Staub- und Pollenfilters
- Reinigung der Filterumgebung durch spezielles Reinigungsmittel zur nachhaltigen Beseitigung von unangenehmen Gerüchen und Pollenrückständen
- Einbau des neuen Staub- und Pollenfilters
- vermindert beschlagene Scheiben

Für Ihre Sicherheit im Straßenverkehr!

Für Golf IV (mit Aktivkohlemikrofilterschicht) und Passat B5 sowie für 1,9 l TDI Modelle (77kW/105 PS) von Golf V (ab 10/03), Golf Plus (ab 01/05) sowie Touran (ab 08/03) Caddy III, T4 und T5



Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin (Rudow) Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de



Ein Fußballmärchen in Großziethen

Die Saison 2011/12 brachte erwarteten und unerwarteten Erfolg im Herrenbereich. Wo alle insgeheim bei der 1. Herren mit dem erhofften Aufstieg rechneten, überraschte uns die 2. Herren mit dem Aufstieg, überraschte uns die 2. Herren mit dem Aufstieg.

spielten eine imposante Hinrunde. Mit 11 Punkten und einem Torverhältnis 74:17 wurde die Mannschaft Herbstmeister. Das Team nahm allen Verfolgern schonfrühzeitig den Wind aus den Segeln. In der Rückrunde verlor das Team seine Leichtigkeit. Es gab viele enge Siege und schwa-1. Herren Die Nord-Dahmeländer | che Spiele brachten die Fans auf

die berühmte Palme. Aber die Mannschaft war für die Kreisliga zu stark. Sie wurde Meister mit 21 Punkten Vorsprung und wurde: Dahmeland Hallenmeister. Kreisligameister und Vizepokalsieger im Dahmeland.

2. Herren Das Fohlen-Team überraschte alle. Erst aus der 3. Kreisklasse aufgestiegen, wollte sich die Mannschaft zuerst in der 2. Kreisklasse akklimatisieren. Aber trotz einiger Stolpersteine spielte sie in der Spitze flott mit. Wunderbare Siege verziehen manch unnötige Niederlage. Das junge Team hat die Zukunft vor sich. Gratulation zum Aufstieg in die 1. Kreisklasse.

Rainer Lehnert

MCC Cheerleader der SG Großziethen gewinnen Bronze bei der EM

Am 30. Juni und 1. Juli fand in Riccione/Italien die Cheerleader Europameisterschaft 2012 statt. Die Mädchen der SG Großziethen qualifizierten sich in der Kategorie Junior Allgirl Groupstunt für diese EM.

Am Mittwochabend machten wir uns mit einem gemieteten Mercedesbus auf den langen Weg nach Riccione. Wir kamen erstaunlich gut voran und erreichten unser Ziel bereits am frühen Vormittag. Losgefahren waren wir bei 13 Grad und Regen, in Riccione erwarteten uns 35 Grad und Sonne. So nutzten wir den freien Tag zum Akklimatisieren und Bräunen. Abends ging es früh ins Bett, wir waren alle ganz schön fertig.

Am nächsten Tag mussten wir unseren "Urlaub" für einige Formalitäten unterbrechen und hielten abends noch eine letzte Trainingseinheit ab. Diese verlief zwar ganz gut, aber auch nicht so perfekt, wie sonst immer. Silke Ruß, Betreuerin: "Es ist immer wieder das gleiche, die Generalprobe geht meistens schief und man macht sich die ganze Nacht Sorgen."

Samstag war es dann soweit, die



Meisterschaft begann. Da wir erst um 17.15 Uhr dran waren, war es ein langer Tag und die Spannung stieg. Wir starteten als Neunter in unserer Kategorie und schon vor uns waren einige wirklich gute und fehlerfreie Teams. Aber auch unsere Mädels bewiesen starke Nerven und zeigten ein absolut fehlerfreies und perfektes Programm. Antonia Ruß, Back: "Sobald man auf der Matte steht, ist die Aufregung weg und ich versuche nur noch, alles perfekt zu machen. Wenn dann alles klappt, ist es ein unglaubliches Gefühl."

Maike Karas, Top: "Am Anfang bin ich immer sehr aufgeregt, aber wenn dann die Zuschauer einen bejubeln und die ersten Figuren klappen, dann wird man immer sicherer und alles klappt."

Wir schafften es gerade so zum Abendessen ins Hotel und dann ging es endlich in die Shoppingmeile. Einige machten dann aber schlapp und nahmen den Bus zurück ins Bett. Am Sonntag ging die Meisterschaft weiter, wir waren aber nur noch zum Zuschauen verpflichtet. So zog sich die Zeit bis zur Siegerehrung

und wir konnten uns dann endlich über den hervorragenden dritten Platz hinter Russland und Finnland freuen. Jennifer Wilhelm, Jessica Ferreira de Freitas und Tonia Queisser, alle Base: "Es ist ein unglaubliches Gefühl, wenn man als Dritter auf das Treppchen kommt und die Bronzemedaille für Deutschland gewinnt."

Am Strand wurde dann noch ein wenig gefeiert, bevor wir uns wieder auf den langen Weg nach Hause machten. Coach Melanie Drescher: "Die Medaille war sehr verdient, denn die Mädels haben alles gegeben und um jeden Stunt gekämpft. Sie war das Ergebnis einer bisher tollen Saison, denn schließlich sind wir seit Saisonbeginn ungeschlagen." Es waren sehr anstrengende aber auch sehr erfolgreiche Tage, in denen wir nicht nur unseren Verein sondern auch unsere Gemeinde und das Land Brandenburg und Deutschland würdig vertreten haben. Nun geht es weiter mit dem Training und wir hoffen, dieses tolle Ergebnis im nächsten Jahr zu wiederholen, bzw. uns noch zu verbessern.

> Silke Ruß, Abt. Cheerleading, SG Großziethen

Informationen für die Großziethener Senioren für das 2. Halbjahr 2012

10.9. 14.00 Uhr Modenschau gemütliches Beisammensein im Tenniscenter am Querweg

18.9. Fahrt zur Therme nach **Bad Saarow**

9.10. Ausflug nach Oberjünne zum Schlachtfest mit Tanz

16.10. Fahrt zur Therme nach

Bad Saarow

13.11. Fahrt zur Therme nach **Bad Saarow**

26.11. Lichterfahrt und Gänsekeulenessen beim Schlosswirt Meseberg in Gransee

7.12. ab 15.00 Uhr Weihnachtsfeier für Großziethener Senioren in der Mehrzweckhalle

11.12. Fahrt zur Therme nach **Bad Saarow**

Bittel melden Sie sich an bei Rita Kienast Tel.: 03379 / 44 42 50 Es laden Sie ein die Seniorenbeauftragte in Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe der Volkssolidarität

Thile, Bierbaum, Kineast

Bitte vormerken:

Am 1. September 2012 findet auf dem Gelände der Neuen Feuerwache in Großziethen der 18. Jugendfeuerwehrtag statt.

Geboten werden ab 9 Uhr Wettkämpfe der Jugendfeuerwehren, eine Einsatzübung und ab 19 Uhr fordert eine Disco zum Tanz auf.

Herzlich Eingeladen sind alle Interessierten an dieser Veranstaltung.

Auf den Punkt gebracht... 20 Jahre Dam. Fenster+Türen Vertriebs GmbH





Kaum zu glauben, dass schon 20 Jahre vorbei sind. Selbst Olaf Damm war ein bisschen verwundert, wie schnell die Zeit vergeht. Er hatte ins Waltersdorfer Rathaus Freunde, Bekannte, Mitarbeiter, Kollegen und Weggefährten und nicht zu vergessen seine Familie eingeladen zu einer Jubiläumsfeier. Bevor er im Juli 1992 die Dam. Fenster+Türen Vertriebs GmbH gründete, war er der erste frei gewählte hauptamtliche Bürgermeister der damaligen Gemeinde Waltersdorf. Nach seinem Rücktritt von diesem Amt hatte er eine neue Herausforderung gesucht und ein Zufall brachte ihn in eine Fensterbaufirma, deren Vertrieb er organisierte. Irgendwann entstand der Gedanke, eine eigene Firma zu gründen. "Vor 20

Jahren, als wir die alte Scheune saniert haben, hätte ich mir nie träumen lassen, dass wir es einmal soweit bringen werden. Es erfüllt mich mit Stolz. Wir haben die Höhen und Tiefen gemeinsam durchgemacht und ich bin stolz auf meine Mitarbeiter, die kompetent, ehrlich und fair am Gelingen mitgearbeitet haben", sagt Olaf Damm und ergänzt "und ich danke auch meiner Familie, vor allem meiner Mutter, der Familie meines Bruder, meiner Nichte und am allermeisten meiner Frau, die mir immer den Rücken freigehalten hat, auch für mein Ehrenamt in der Gemeinde". Eines hätte sich der studierte Diplom-Agrar-Ingenieur damals sicherlich nicht träumen lassen, dass er einmal in der Erfinderkartei des Deutschen Patentamtes zu finden ist. Unter der Klassifikation E05 und E06 sind drei Patente auf seinen Namen registriert.

Die Firma Damm steht für Zuverlässigkeit, Kompetenz und Qualität und setzt auf gute Kooperation mit Partnern aus der Region. Sie ist auch Ansprechpartner für die Einwohner der Gemeinde in Sachen Schallschutz, was in der letzten Zeit jedoch zu einigen Verunsicherungen führte, da im Moment niemand genau sagen kann, in welchem Umfang Schallschutzmaßnahmen realisiert werden. Bei allen Problemen, die der Flughafen mit sich bringt, bleibt Olaf Damm jedoch optimistisch. Er spürt eine ähnliche Aufbruchstimmung wie damals, als er seine Firma gründete und sieht zuversichtlich in die Zukunft. Bürgermeister Dr.

Haase überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und sprach Anerkennung aus für 20 Jahre Arbeit und bedankte sich für seine ehrenamtliche Tätigkeit als Vorsitzender der Gemeindevertretung, für seine Arbeit in den Ausschüssen und für sein Wirken im Ortsbeirat. Er sagte: "Gemeinsam haben wir in den Jahren viele Dinge vollbracht, die woanders zerredet worden sind. Wir haben das Ortsbild verändert und daran hat Olaf Damm einen großen Anteil durch seine langjährige Arbeit im Bauausschuss und als Vorsitzender des Entwicklungsausschusses. Vielen Dank dafür."

Übrigens: den Punkt im Namen der Firma gab es schon von Anfang an, der ersetzt das zweite "m" des Namens. **A.H.**



Besuchen Sie auch unseren Webshop: www.leporello-buch.de



Wir stehen Ihnen jederzeit persönlich zur Verfügung

- · Erd-/Feuer-/Seebestattungen
- eigene Abschiednahmeräume
- Erledigung aller Formalitäten
- individuelle Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Ausrichten von Trauerfeiern
- auf Wunsch Hausbesuch
- individuelle Finanzierungsgestaltung

Potsdamer Str. 78, Köpenicker Str. 32 15711 Kgs. Wusterhausen www.bestattungshaus-wilke.de



"Rotberger Wies'n" und das Ganze ohne Regen

Glück gehabt!!! Wir bedanken uns beim "Wettergott". Es war ein gelungenes Dorffest unter dem Motto "Rotberger Wies'n". Anstrengend waren die Tage davor. Alles sollte schließlich am Samstag fertig sein und auch noch schön aussehen! Also haben wir gebastelt, gehämmert und gesägt. Vielen Dank möchten wir an dieser Stelle unserem Jugendklub sagen. Eine tolle Deko habt ihr gemalt.

Am Freitagabend wurde alles aufgebaut und dekoriert, bis es dunkel wurde. Zum Schluss waren wir mit unserem Werk zufrieden. Dann endlich: Samstag 15 Uhr. Die Frauen ziehen die Dirndl, die Männer die Lederhosen an. Der Grill wird angeschmissen, das erste Bier gezapft, der Cocktaistand hergerichtet und die Musik

Das Backhaus ist geschmückt und im Inneren wartet schon der heiße Fleischkäs auf den ersten hungrigen Besucher.

von JoJo laut aufgedreht.

Diese kamen dann auch zahlreich und somit können wir sagen:

Vielen Dank an alle, die mit dabei waren. Ob Helfer oder Gast alle sollten ihren Spaß gehabt



haben.

Das Rotberger Festkomitee freut sich schon auf das nächste Jahr

und dann gibt es wieder ein tolles Motto.

Last euch überraschen wir haben

da schon eine Idee.

Petra Gentes,
Festkomitee Rotberg

Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Rotberg

Einladung zur Mitgliederversammlung

Werte Mitglieder der Jagdgenossenschaft Rotberg, am 8.09.2012 findet unsere jährliche Mitgliederversammlung statt.

Ort: Landgaststätte Hans Apel Rotberger Dorfstraße 30 Beginn: 18:00 Uhr

Tagesordnung:

- 1. Feststellung der Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2. Bericht des Vorstandes
- 3. Bericht des Kassenführers
- 4. Bericht des Jagdpächters
- Entlastung der Rechnungsprüfer

6. Wahl der Rechnungsprüfer

Eingeladen sind alle ausgewiesenen Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Rotberg gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder, die im Jagdkataster der JG Rotberg verzeichnet sind.

Die Versammlung ist beschlussfähig unabhängig von der Anzahl der teilnehmenden Jagdgenossen.

Rainer Mischke, Jagdvorstand

Rotberg wird 1316 das erste Mal urkundlich als Rotzis erwähnt. Schon zur Zeit der ersten urkundlichen Erwähnung war Rotberg eine größere Siedlung mit 40 Hufen (Bezeichnung für ein Bauerngut oder Gehöft, das von einer Familie bewirtschaftet wurde).

Informationen zu den Ortsteilen der Gemeinde finden Sie unter: www.gemeinde-schoenefeld.de /Gemeinde-Schönefeld/Die Ortsteile



ELEKTROHANDWERK Fa. Schmohl & Söhne

Seit 1980

Ihre Elektrofirma für Schönefeld, Umgebung und darüber hinaus.

Wir möchten Ihnen die Elektroenergie sicher und bequem nutzbar machen.

15827 Blankenfelde Moselstraße 52 Tel. 03379/37 28 00

Fax 03379 / 599 84

Funk 0171/330 39 95

E-Mail elektro-schmohl@web.de

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Feuerwehrwoche in der Kita "Robin Hood"

Wie jedes Jahr in der Sommerferienzeit, soll es auch dieses Jahr wöchentliche Höhepunkte in unserer Kita geben.

Die erste Ferienwoche stand ganz im Zeichen der Feuerwehr. Unsere Kinder, aber auch die Erzieherinnen und die Eltern sammelten Material. Malblätter, Bücher, Feuerwehrautos und sogar eine richtige Kinderuniform, die uns Jan Rilka mitbrachte, waren für unsere Projektwoche greifbar. Mit den Feuerwehrautos und Telefonen wurde sofort ein Einsatz geprobt. Wichtig waren auch Gespräche über das Verhalten in Notsituationen.

Wie wird ein Notruf abgesetzt? Wer ruft an? Wo ist etwas passiert? Wie viele Verletzte gibt es?

Warten bis die Zentrale keine Fragen mehr hat?

Jan, der schon seit einigen Jahren in der Jugendfeuerwehr ist, brachte seine Uniform mit. Diese besteht aus Helm, Sicherheitshandschuhen, Schuhen mit Stahlkappe, einer Latzhose und Jacke. Diese Sachen erregten



natürlich bei den Kindern reges Interesse, von denen es sich einige nicht nehmen ließen, nach Zeit anzuziehen. Das war gar nicht so einfach. Höhepunkt war am Freitag der Besuch der Feuerwehr mit einem großen roten Einsatzwagen.

-sooooo viele Schläuche und

Werkzeuge und Pumpen gab es zu sehen. Das brachte Kinderaugen zum Strahlen. Gemeinsam mit den Feuerwehrfrauen und -männern wurden meterlange Feuerwehrschläuche ausgerollt, durch die Tischtennisbälle durchgeschoben werden sollten. Mit Pumpen konnten die Kinder Dosen mit einem Wasserstrahl umwerfen und auch einem Wettrennen mit den Feuerwehrmännern stand nichts im Weg. Danke sagen die Kinder und Erzieherinnen Angelique Reykowski, Mandy Popesche, Michael Wurbs und Uwe Paradeike, die uns diesen schönen Nachmittag ermöglichten.

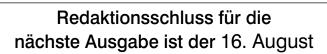
Einladung zum Liederkonzert ins Autohaus zu Familie Mette in Waltersdorf

Einen tollen Vormittag konnten unsere Kinder im Skoda Autohaus verbringen. Das ermöglichte uns Familie Mette am 19. Juni 2012. Alle waren aufgeregt, was uns dort wohl erwarten würde. Oliver Mager war mit seinem Keyboard angereist und hatte tolle Lieder im Gepäck. Bei Hits wie "Der Gorilla mit der Sonnenbrille", "Kinder, die gern lesen", "Ich bin ein Stern", "Weil der Papa schnarcht" bei dem sogar Papa Mette mitmachen musste, hielt es kein Kind auf seinem Platz. Nach einer Stunde bei Musik, Singen, Bewegung und

viel Spaß spendierte Familie Mette Getränke, Obst und leckere süße Sachen. Wir waren nach diesem tollen Vormittag ganz schön geschafft, hatten aber auch eine ganze Menge neuer Lieder gelernt, die wir am nächsten Tag, von den CDs, die wir geschenkt bekommen haben, gleich wieder gesungen haben.

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita" Robin Hood"

Sagen ganz herzlich **DANKE-SCHÖN** und freuen uns schon auf ein nächstes Mal.



Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48



Zeit für eine Berufe-Rallye – nicht nur bei Vakuplastic in Waßmannsdorf

Das Schuljahr geht zu Ende, die Bücher sind abgegeben, die Noten festgelegt und nun die große Frage: was tun wir in dieser Zeit? Bereits vor Jahren haben wir an der Oberschule am Airport Schönefeld festgelegt, dass wir bereits im Jahrgang 7 mit der Berufsorientierung beginnen und mit den Schülern dazu Betriebe, die ausbilden und was zu zeigen haben, besuchen.

Die Firma Vakuplastic in Waßmannsdorf war sehr erfreut über unser Ansinnen. Der Produktionsleiter, Herr Bartelt, empfing uns gut vorbereitet im Besprechungsraum. Eine blau beleuchtete Vitrine zog sofort die Aufmerksamkeit der Schüler auf sich, denn dort lagen Saugnäpfe aller möglichen Größen. Der kleinste Saugnapf ist nur wenige Millimeter groß und dient dem schonungsvollen Befestigen von Glasplatten in der Möbelindustrie,

der größte Saugnapf war mehr als 15 cm groß und wird besonders in der Glaserei zum Transport von großen Glasscheiben benötigt. Wir konnten uns auch selbst Saugnäpfe für Handtücher zum Beispiel mit verschiedenfarbigen Haken zusammenbauen. Somit wurden wir kurzerhand zu Arbeitern.

Die Produktion von Saugnäpfen mittels der Technik des Kunststoffspritzgießens ist das Standbein des Betriebes. Von der Materialbereitstellung bis zum Versand wird alles von den Mitarbeitern selbst erledigt und dafür wird auch ausgebildet. Wie käme man sonst auf die Idee. Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik zu lernen, wenn man nicht hier vor Ort gleich den möglichen Arbeitsplatz sehen kann? Viele wollen Kaufmann werden, doch ist ein Industriekaufmann dasselbe? In der Produktionshalle zischte und



In der Fertigungshalle von Vakuplastic

stampfte es, doch keinem taten die Ohren weh. Die Arbeitsbedingungen lassen einen ruhigen und doch abwechslungsreichen Ablauf zu: Kunststoffgranulat mischen, Metallstifte einlegen, Spritzgeschwindigkeit einstellen, Saugnäpfe auswerfen und Qualität kontrollieren.

Das reizte auch den Rundfunk

Berlin-Brandenburg, gleich zweimal mit einem Filmteam vorbeizuschauen.

Uns hat es jedenfalls an diesem Ort der Berufe-Rallye sehr gefallen und wir können den Betrieb für andere Jahrgänge wärmstens weiterempfehlen.

> Frau E. Grosser, Co-Jahrgangsleiterin Jg. 7

Schule bis in die Nacht

War das eine Aufregung für uns Kinder der Klasse 1a der Astrid–Lindgren-Grundschule in Schönefeld.

Am Donnerstag in der letzten Schulwoche führten wir eine Lesenacht durch. Doch vorher feierten wir mit unseren Eltern und Geschwistern den Abschluss des erfolgreichen Schuljahrs mit einem tollen Grillfest. Viel Spaß hatten wir bei unserer Aufführung des "Mäuse-ABC". Unsere Lieder rundeten alles ab. Ein besonderer Höhepunkt an diesem Abend war das Pflanzen der Weidensetzlinge für unsere Laubhütte. Herr Liebelt. Klassenlehrer der 4b. hatte die ldee zu diesem Umweltproiekt. Gemeinsam mit seinen Schülern hatte er auch alles vorbereitet. Später werden sogar noch eine Lichterkette und eine Verbindung

zu unserem Schulcomputer hergestellt, so dass wir das Wetter beobachten können. Ein Solarmodul, gesponsert von Herrn Hesse macht das möglich.

Es war ein tolles Fest, das wir nicht vergessen werden. Wir möchten uns unbedingt ganz herzlich bei allen fleißigen Eltern bedanken. Vor allem bei unseren Elternvertretern Herrn Handke und Frau Zander und bei Familie Dahlmann und Frau Kadlec. Wir fanden es richtig toll, dass uns die beiden Lehrerinnen Frau Schuffenhauer und Frau Möhr zum Gelingen dieses Höhepunktes so sehr geholfen haben und sogar über Nacht bei uns blieben, damit sich unsere Klassenlehrerin, Frau Fuhrmann, nicht gruselte mit uns so ganz allein in der Schule.

Den Schönefelder Gemeindeanzeiger können Sie auch Im Internet lesen: www.gemeinde-schoenefeld.de/ Gemeindeanzeiger



Urlaub auf dem Bauernhof im Frankenwald Genießen Sie Ihren Urlaub in waldreicher Umgebung. Ob Familienurlaub oder Entspannung zu zweit. Zwei Ferienwohnungen für 2 bis 6 Personen sowie ein separates Doppelzimmer erwarten Sie. Alle FeWo mit Dusche/WC, TV, Radio, Telefon. 2 Pers. 25.— €, jede weitere Person 5.— €. 2 09223-473 • www.ferienhof-poehlmann.de



Wir schreiben Vereinsgeschichte

Oberligaaufstieg, Kreispokalsieger der RSV Waltersdorf 09 mit einem unglaublichen Wochenende





Es war am vorletzten Spieltag in Lübben, die erste Männermannschaft des RSV Waltersdorf 09 hatte das Spiel mit 3:1 gewonnen und stand im Mittelkreis, wusste nicht, was dieser Sieg wert war. Es war eine gute Saison, als Aufsteiger in die Brandenburgliga standen die Mannen vor einem Erfolg, mit dem keiner gerechnet hatte. Doch zum Ende der Saison hatte man zu viele Punkte liegen gelassen, hatte Angst vor der eigenen Courage gezeigt, stand nur noch auf dem dritten Tabellenrang. Dann kam die Nachricht aus Falkensee, Neuruppin hatte nur unentschieden gespielt. Man stand wieder auf einem Aufstiegsplatz und konnte aus eigener Kraft im letzten Spiel in Waltersdorf aufsteigen, der Jubel war groß. Am letzten Spieltag kam Seelow und man ließ nichts mehr anbrennen, gewann verdient mit 4:0. Oberliga, man konnte es kaum glauben. Die Waltersdorfer gehören, bei mehr als 25.000 Fußballvereinen in Deutschland, nun mehr zu den 1,57% (394) Vereinen, die höher als ihre Landesverbände, also von oben an in der 5. Liga, spielen. Ein Erfolg, auch bei der Dichte der Fußballvereine, der Ausdruck der jahrelangen guten Vereinsarbeit, im sportlichen

wie auch im wirtschaftlichen Bereich ist. Die Freude war groß, unfassbar teilweise und es dauerte Tage, bis einige dies richtig realisieren konnten. Was für eine Mannschaft um Kapitän Dennis Kutrieb, was für ein Trainerteam um Volker Löbenberg. Rezart Cami und Ronald Puhlmann, alle, vom Betreuerstab über den Vorstand und alle Helfer, alle hatten für den Aufstieg gearbeitet und alle hatten ihn sich verdient. Die Feier und die obligatorische Saisonabschlusspressekonferenz verliefen wie im Vorjahr wieder feuchtfröhlich und ausgelassen. Am darauf folgenden Sonntag, einige waren kaum ausgeschlafen, veranstaltete der Fußballkreis Dahmeland die Kreispokalendspiele in Waltersdorf, Über 800 Zuschauer fanden den Weg in die HDS-Arena. Für den ersten Höhepunkt aus Vereinssicht sorgten die "Alten Herren", die Ü 35, die nach ihrem ersten Kreismeistertitel im Finale Grün-Weiß Großbeeren mit 2:1 besiegten. Das Double zu holen, war der größte Erfolg im Altersbereich im Verein, die Erfolge wollten nicht abbrechen. Und auch die "Alten Herren" zeigten, dass sie ausgiebig feiern konnten. Die gute Arbeit über die Saison um Trainer Charly Heiser hatte sich ausgezahlt, das Team hatte immer an die Erfolge geglaubt und auch hart dafür trainiert. Doch das Hauptspiel sollte noch kommen. Es war ein Derby, eine rein Schönefelder Begegnung. Der verdiente Meister und Aufsteiger in die Landesklasse von der SG Großziethen trat im Finale gegen die Zweite aus Waltersdorf, dem Tabellendritten der Meisterschaft, an. Es entwickelte sich ein spannendes, insgesamt trotzdem faires und gutklassiges Spiel. Die Großziethener, spielerisch stärker, wurden dabei mit der taktisch besseren Einstellung der Waltersdorfer zweimal im Spiel ausgekontert. Der Anschlusstreffer zum 1:2 kam zu spät, so dass sich die Hausherren zum Schlusspfiff retteten und den Pokalsieg nach Waltersdorf holten. Die Feierlichkeiten an diesem unglaublichen Wochenende in Waltersdorf konnten weitergehen.

Was bleibt von diesen Erfolgen. Auf jeden Fall finden immer mehr Nachwuchsspielerinnen und -spieler, auch aus unserer Gemeinde, den Weg in den Verein. Die Vorbildwirkung der Erfolge wird so noch einige Zeit nachklingen. Die Mannschaften beginnen mit der Vorbereitung. Für die Oberliga sind viele neue Dinge, gerade in Punkto Sicherheit, zu bedenken

und zu erlernen. Das erste Spiel für die erste Mannschaft geht an die Ostsee, zu Anker Wismar und es kommen jetzt auch bekannte Vereine, wie die Zweite von Hansa Rostock, Union Fürstenwalde, der BFC Dynamo oder der FSV 63 Luckenwalde in die HDS-Arena. Und es wird ein echtes Derby gegen den Berliner Meister und Aufsteiger, der VSG Altglienicke geben. Neue Spieler wurden geholt, einige haben den RSV verlassen. Unter den neuen Spielern ist mit Kevin Ottenhus auch ein Talent, welches von der SG Großziethen kam. für den RSV auch ein Ausdruck für die gute Arbeit im Nachbarverein. Das Ziel in dieser Saison kann diesmal nur der Klassenerhalt sein, eine gute Saison spielen und zeigen, dass der RSV Waltersdorf in die Oberliga gehört. Die zweite Mannschaft tritt nach ihrer Vorbereitung im ersten Punktspiel gleich in Wünsdorf an. Gleich ein schwerer Gegner, gleich eine Aufgabe gegen den Vorsaisonzweiten. Unter ihrem neuen Trainer Werner Gessner haben sich die Jungs viel vorgenommen. Wünschen wir allen Mannschaften für die neue Saison viel Erfolg und tragen so zu dem sportlichen Ansehen der Gemeinde Schönefeld mit bei.

Heiko Hoppenheit

ANSETZUNGEN I. MÄNNER OBERLIGA								
Spieltag	Heim	Gast	Termin	Anstoß	Spielort			
1	FC Anker Wismar	RSV Waltersdorf 09	Sa. 11.08.12	14:00	Kurt-Bürger-Stadion			
2	RSV Waltersdorf 09	BFC Viktoria 89	Fr. 24.08.12	19:00	HDS-Arena			
3	Malchower SV 90	RSV Waltersdorf 09	Sa. 01.09.12	15:00	Waldstadion			
4	RSV Waltersdorf 09	FSV 63 Luckenwalde	Fr. 14.09.12	19:00	HDS-Arena			
5	FSV Union Fürstenwalde	RSV Waltersdorf 09	So. 23.09.12	14:00	Friesenstadion, Hauptplatz			
6	RSV Waltersdorf 09	SV Lichtenberg 47	Sa. 29.09.12	15:00	HDS-Arena			
7	VSG Altglienicke	RSV Waltersdorf 09	Sa. 06.10.12	14:00	Stadion Altglienicke KR1			
8	RSV Waltersdorf 09	F.C. Hansa Rostock II	So. 21.10.12	14:00	HDS-Arena			
9	LFC Berlin 1892	RSV Waltersdorf 09	Sa. 27.10.12	14:00	Stadion Lichterfelde NR1			
10	RSV Waltersdorf 09	SV Waren 09	Sa. 03.11.12	13:30	HDS-Arena			
11	SV Altlüdersdorf	RSV Waltersdorf 09	So. 11.11.12	13:30	Sport- und Gemeindezentrum			
12	RSV Waltersdorf 09	FC Pommern Greifswald	Sa. 17.11.12	13:30	HDS-Arena			
13	RSV Waltersdorf 09	1. FC Neubrandenburg	So. 24.11.12	13:30	HDS-Arena			
14	BFC Dynamo	RSV Waltersdorf 09	Sa. 01.12.12	13:00	Sportforum Stadion			
15	RSV Waltersdorf 09	Brandenburger SC Süd 05	Sa. 08.12.12	13:00	HDS-Arena			



Pokalsieg für die Waltersdorfer 2. Mannschaft. in einem rein Schönefelder Finale besiegten die Waltersdorfer Großziethen mit 2:1.



Die "Alten Herren" Ü35 schafften das Double. Sie wurden Kreismeister und holten den Kreispokal. Fotos: RSV Waltersdorf 09

"Da hebste ab!"

17. Buckower



Freitag, 17.08.2012 ab 15:00 Uhr

Samstag, 18.08.2012 ab 13:00 Uhr

Sonntag, 19.08.2012 ab 10:00 Uhr



Unser Gastland in diesem Jahr:



Polen

Freitag, 17.8. 2012

ab 15:00 Uhr

- Begrüßung, Disco, Unterhaltung
- ► 16:00-19:00 Uhr Sabine Brand & Co Schlager, Pop. Oldies



Pop - Rock - Oldies - Schlager - Kult-Hits

Samstag, 18.8. 2012

ab 13:00 Uhr

- ► 13:00-14:00 Uhr Disco, Unterhaltung
- ► 14:00-15:00 Uhr

MONREY ON A WIRE

Acoustic Country Music

► 15:00-19:00 Uhr



Sonntag, 19.8. 2012

ab 10:00 Uhr

- ► 11:00 Uhr
- ► 12:30-15:00 Uhr Kulturelle Impressionen

und Darbietungen unserer Gäste aus Polen





An allen 3 Tagen:

Mit Unterstützung des Landesverbandes Gartenbau und Landwirtschaft Berlin e.V.

Große überdachte Tanzfläche!



















Buckower Damm Ecke Gerlinger Straße

www.strohballenfest.de

Schnuppertour mit dem E-Bike

Willi Belger vom Landhotel Großziethen hat uns, den Radsportlern des SV Schönefeld Freizeitsport, die Möglichkeit gegeben, eine Schnuppertour mit E-Bikes zu fahren.

Er besitzt 2 Stück. hat aber zusätzlich 4 organisiert, so dass wir mit 6 E-Bikes die Tour fahren konnten. Unsere Frauen waren neugierig, wie man wohl Geschwindigkeiten oberhalb 25 km/h bewältigen kann und ob das möglich ist.

2 Sportsfreunde fuhren natürlich

ohne Unterstützung- ohne E und wurden so getestet.

Die Tourlänge sollte 50-60 km sein, jedoch heftiger Dauerregen ließ die Tour kürzer ausfallen, zum Bedauern der Frauen, die den Spaß mit dem E-Bikes aus vollen Zügen genossen. Selbst der Dörferblick wurde trotz heftigen Regens von den Bike-Fahrern spielend gemeistert. Wir, die mit Muskelkraft gefahren sind, mussten oft schalten, um den Berg zu erobern. Die Fahrer der E- Bikes waren voll begeistert

von der Technik und können nur Positives berichten. Es ist aktiven Radsportlern zu empfehlen, die so langsam in die Jahre kommen, bzw. wenn ein Partner aus gesundheitlichen Gründen so hohe Leistungen nicht mehr erreicht. Im Landkreis Dahme-Spree gibt es eine Reihe von Ausleihstationen, die untereinander verknüpft sind und kostenlos leere Akkus auswechseln, so dass man Tagestouren von mehr als 100 Km in Angriff nehmen kann.

In unserer Nähe befindet sich

diese bei Willi Belger, Karl-Marx-Str. 122 in Großziethen. Die Tagesausleihgebühr beträgt 20 Euro. Weitere Infos bei ihm unter 0.3379 4422-0.

Falls der Oktober nicht so nass wird, plane ich eine E-Bike-Tour über mehrere Wechselstationen. Ich kann nur empfehlen, so ein Rad mal Probe zu fahren und sich dann fachgerecht beraten lassen.

Es macht einfach Freude, mit so einem Rad zu fahren.

Siegfried Wargenau

Schönefelder Freizeitradler auf Tour im Land der Tausend Seen

"Es muss nicht immer die märkische Landschaft sein, auch in anderen Regionen unseres Heimatlandes gibt es interessante Radwanderziele", meinte unser Radsportchef Siegfried Wargenau. Und so trafen sich im Juni Mitglieder der Abteilung Radsport des SV Schönefeld Freizeitsport und ihre Ehepartner in der Inselstadt Malchow inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte, um einige Tage lang gemeinsam - nicht alle tausend - aber doch einige der reizvollen Gewässer per Fahrrad zu erkunden.

Die kleine Pension Strandhaus - idyllisch am Ufer des Fleesensees gelegen - erwies sich als günstig gewählter Ausgangspunkt für die täglichen Radtouren. Die erste Radtour fiel dann erst mal ins Wasser, weil am nächsten Morgen der Himmel seine Schleusen geöffnet hatte. Mit Regenschirmen bewaffnet ging es daher zu Fuß zum "Kiek in un wuner di". Das liebevoll eingerichtete Museum zeigt kuriose und auch praktische Einrichtungsgegenstände, Geräte und Kleidung der beiden letzten Jahrhunderte aus allen Lebensbereichen. Das in der nahe gelegenen Klosterkirche eingerichtete Orgelmuseum bot interessante Einblicke in die Geschichte und die Technik der Königin der Instrumente. Wer wusste schon, was es bedeutet, alle Register zu ziehen.

Doch dann hatte der Himmel ein Einsehen mit den Radsportlern, so dass am Nachmittag der nahe gelegene Affenwald, ein weitläufiges Naturgehege mit einer Horde possierlich anzuschauender Berberaffen, besucht werden konnte. Man kann dort zuschauen, wie diese Kletterkünstler geschickt in den Bäumen herumturnen und sich dabei auch noch liebevoll um den Nachwuchs kümmern. Der Wettergott war auch weiter mit

uns und dem von Anne Rauchfuß sorgfältig vorbereiteten Tourenplan. Und so konnten wir in den nächsten drei Tagen per Rad - auf reizvollen Uferwegen mit immer neuen Ausblicken, entlang an Feldrainen mit leuchtend rotem Mohn und vielen blauen Kornblumen, durch geheimnisvoll anmutende dunkle Wälder oder auch vorbei an alten Windmühlen und dem prächtigen Neorenaissance-Schloss Klink - die reizvolle Landschaft rund um Plauer See, Fleesensee, Kölpinsee und die Müritz eindrucksvoll erleben. Wer allerdings meinte, auf den Radwegen entlang der mecklenburgischen Seen stets gemütlich im großen Gang dahintrudeln zu können, wurde bald eines Besseren belehrt. Sehr geruhsam hingegen war es. das Kleine Meer. die Müritz, Deutschlands größten Binnensee, an Bord der Weißen Flotte zu überqueren.



Schönefelder erkundeten Malchow und Umgebung mit dem Rad

Den Abschluss bildete ein Besuch im Wisentreservat auf dem Damerower Werder. Es war nicht nur eindrucksvoll, die mächtigen Tiere anzuschauen, sondern auch interessant zu erfahren, dass dieses Reservat, in dem jetzt jährlich 10 Jungtiere das Licht der Welt erblicken, bereits im Jahr 1957 durch Initiative

des Berliner Tierparkdirektors Prof. Dathe eingerichtet wurde, um den dramatisch dezimierten Bestand dieser einst in Europa weit verbreiteten Wildrinder zu erhalten.

Alles in allem: Die Mecklenburgische Seenplatte ist eine Reise wert, auch - oder gerade – für Radsportler. *Jürgen Vorsatz*

Radtour für Jedermann im August

Termin: 10. August.

Wir wollen in die Lausitz fahren Ziel ist der Senftenberger See. Mit dem Zug ab Schönefeld und zurück von Senftenberg nach Schönefeld. Geplant sind ca. 40 km. Eine Gruppenfahrt mit Rädern muss bei der Bahn angemeldet werden. Die Fahrkarten werden vorher von mir gekauft, demzufolge muss mit

Vorkasse bezahlt werden. Letzter Termin der Meldung und Bezahlung ist der 04.08.2012. Nur wer bezahlt hat, kann berücksichtigt werden, oder er besorgt sich die Fahrkarte selber. Wir werden das Brandenburgticket kaufen, so dass die Kosten für Hin und Rückfahrt max. 13 Euro sind.

Siegfried Wargenau

DAS MEHRGENERATIONENHAUS INFORMIERT:



Ausflug in die Geschichte



Am 25.05.2012 fand, veranstaltet durch das Mehrgenerationenhaus Schönefeld, ein Ausflug in die ehemalige Garnisonsstadt Wünsdorf-Waldstadt statt. Wünsdorf ist vielleicht einer der geschichtsträchtigsten Orte in der näheren Umgebung von Berlin, der aber, vielleicht auch aufgrund seiner geographischen Lage, vielen Schönefeldern nur vom Hörensagen her bekannt sein dürfte. Aus einer hauptsächlich vom sowjetischen Militär geprägten Stadt, die für die Anwohner der angrenzenden Gemeinden nur unter bestimmten Bedingungen zu betreten war, hat sich Wünsdorf zu einem Wohn- und Verwaltungsstandort gemausert. Statt zehntausender Soldaten des deutschen Heeres der Kaiserzeit, später der faschistisch-deutschen Wehrmacht, welche hier ihren Generalsstab für Kriegszeiten in Bunkern anlegte, oder später der Roten Armee, haben nun ca. 3000 Beschäftigte der Landesregierung Brandenburg einen Arbeitsplatz

im Grünen gefunden. Die Wohnqualität in den ausgebauten ehemaligen Kasernen ist sicherlich angenehm, aus unserer Sicht sogar attraktiv, nicht nur wegen der schönen Natur im Umfeld. Ein Ortskundiger berichtete uns, dass es dennoch einen hohen Wohnungsleerstand in der Waldstadt gäbe, vielleicht wegen Schwächen in der Infrastruktur. Eine umfangreiche und gut erklärte Führung durch die örtlichen Bunkeranlagen stellte dann auch den Höhepunkt des Ausfluges dar. Bleibt noch zu vermerken, dass die Wünsdorfer Bücherstadt mit ihren Antiquariaten, das Radsportmuseum oder die Oldtimersammlung alleine schon einen Ausflug wert wären.

Da für das leibliche Wohl ebenfalls durch mehrere gastronomische Einrichtungen gesorgt ist, ist Wünsdorf für einen Tagesausflug unbedingt zu empfehlen. Das Bunkergelände ist allerdings für Kleinkinder und Kinderwagen wegen der Wege nur bedingt tauglich. Michael Loechel

Dorffest in Schönefeld

Das Mehrgenerationenhaus und das Eltern-Kind-Zentrum präsentieren sich mit den Angeboten und Aktivitäten des Jahres sowie einem Schminkstand am 18.08. auf dem Dorffest in Schönefeld. Wir freuen uns, wenn Sie an unserem Stand vorbeischauen!

Schach in Schönefeld

Schach ist das wohl bekannteste Brettspiel Europas. Wer das strategische Brettspiel erlernen oder sich mit anderen Spielern zum Schach spielen treffen möchte kann sich jeden zweiten und vierten Mittwoch im Mehr-

generationenhaus Schönefeld einfinden. Ab 15.00 Uhr wird in der Bibliothek im Schwalbenweg 8 Schach gespielt. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer: 030 61 50

Radtour für Jedermann

Die Radtour am 10. August 2012 führt in die Lausitz an den Senftenberger See.

Bitte melden Sie sich bis zum 04. August 2012 bei Herrn Wargenau unter Tel. 030 – 6332371 an.

Neuer Familienpass im Mehrgenerationenhaus Schönefeld erhältlich

Der Familienpass Brandenburg 2012/2013 ist erschienen. Er enthält 555 attraktive Freizeitangebote für Familien in Brandenburg und Berlin. Der Pass gewährt Preisnachlässe von mindestens 20 Prozent und teilweise freien Eintritt für Kinder. Oft macht sich der Pass schon nach einem einzigen Ausflug bezahlt. Erhältlich ist der Familienpass für 2,50 Euro in Schönefeld im Mehrgenerationenhaus.

Beratungsangebot auch in Schönefeld

Die Schwangeren- und Familienberatungsstelle sowie die Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle bieten nun auch im Bürgerhaus Schönefeld, Schwalbenweg 8, Beratungen an.

Die Schwangeren- und Familienberatungsstelle können Sie in Anspruch nehmen,

- wenn Sie Fragen und Probleme im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft haben,
- wenn Sie Unterstützung bei der Antragstellung für Elterngeld, Kindergeld und andere Leistungen wünschen,
- wenn Sie finanzielle Hilfe zum Kauf der Babyerstausstattung benötigen,
- wenn Sie eine Mutter-Kind-Kur beantragen möchten,
- wenn Sie finanzielle Unterstützung für Familienferien wünschen,
- wenn Sie Probleme, die in Ihrer Partnerschaft bestehen, klären möchten
- oder andere soziale bzw. familiäre Fragen haben.

In der Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle finden Sie Unterstützung, wenn

- die festen Kosten durch die Einnahmen nicht gedeckt werden,
- Miet- und/ oder Energieschulden entstanden sind,
- sich Mahnungen häufen und nicht mehr bezahlt werden können,
- sich der Gerichtsvollzieher angemeldet hat und/ oder
- Lohn oder Kontopfändungen veranlasst wurden.

Sprechzeiten: Schwangeren- und Familienberatung:

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 9-12 Uhr

Schuldner- und Insolvenzberatung:

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9-12 Uhr

Für telefonische Anfragen oder zur Terminvereinbarung stehen wir Ihnen wie gewohnt in Königs Wusterhausen unter folgenden Telefonnummern zur Verfügung: Schwangerenberatung 03375 / 2189-81 Schuldnerberatung 03375 / 2189-70

Selbsthilfegruppe "Sucht" in Schönefeld

Ab Donnerstag, 06. September trifft sich in Schönefeld um 17 Uhr die Selbsthilfegruppe für Sucht-

kranke. Wer Interesse hat meldet sich bitte im Mehrgenerationenhaus unter Tel. 030 61504017.

Besondere Veranstaltungen:

Großes Sommerfest im Mehrgenerationenhaus Schönefeld Donnerstag, 09. August 2012 ab 16.00 Uhr mit vielen Attraktionen für Alt und Jung.

Wöchentliche Angebote:

Fahrradwerkstatt

Jeden Dienstag, ab 15.30 Uhr Unter Anleitung kann jeder in der Fahrradwerkstatt am eigenen Rad geschraubt werden.

Schachgruppe

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr Generationenübergreifende Schachgruppe für jedes Alter

Rommé für Alt und Jung

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr Generationsübergreifende Rommérunde für jedes Alter

Bibliothekscafé

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr Stöbern, Lesen, Erzählen – Gemütliches Beisammensein in der Bibliothek im Mehrgenerationenhaus.

Seniorensprechstunde

Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr

Wenden Sie sich mit Ihren Fragen im Servicebüro des Mehrgenerationshauses an Helga Rust

Sprechstunde im Servicebüro des Mehrgenerationenhauses

Jeden Dienstag von 14-18 Uhr Für die Vermittlung von Beratungs-, Kultur- u. Weiterbildungsangeboten sowie nachbarschaftlichen Hilfen.

Telefonisch sind wir zur erreichen unter 030 - 61 50 40 17 Fax: 030 - 61 50 42 03.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team vom

Mehrgenerationenhaus Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

Babymassage in Schönefeld

Vertiefen Sie mit Massage die emotionale und körperliche Bindung zu Ihrem Kind. So stärken Sie sein Immunsystem und Iernen seine Körpersprache noch besser kennen. Während des Kurses finden Sie gemeinsam Ruhe und Entspannung.

Besuchen Sie uns jeden ersten, zweiten und dritten Freitag im Monat von 10 bis 11 Uhr im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld. Interessenten melden sich bitte unter der Telefonnummer 030/62 64 09 58.

Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld Tel.: 030 - 62 64 09 58

Das aktuelle Monatsangebot

Spiele im Freien

Im August widmen wir uns dem Thema Spiele für draußen. Gemeinsam gestalten wir Spiele selbst, die dann auch ausprobiert werden können.

Unsere Veranstaltungen finden wie immer mittwochs in der Zeit von 16.00 - 17.30 Uhr statt.

Die einzelnen Termine im August 01.08.2012

8.08.2012 15.08.2012 22.08.2012

22.08.2012 29.08.2012

Angebote im August

Montag, 15.00 - 18.00 Uhr offenes Angebot

Dienstag, 16.00 - 18.00 Uhr **Kochen**

Mittwoch, 16.00 - 17.30 Uhr Monatsangebot: Spiele im Freien

Donnerstag, 09.00 - 11.00 Uhr **Kleinkind-Eltern-Gruppe**

Donnerstag, 15.00 - 18.00 Uhr **Elterncafé**

Donnerstag, 17.00 Uhr **Entspannung für Eltern**

Besondere Veranstaltungen im August

Donnerstag, 16.08.2012 14.30–16.30 Uhr

Elterncafé in der Kita "Schwalbennest" in Schönefeld

Montag, 20.08.2012 14.30 - 16.30 Uhr

Elterncafé in der Kita "Robin Hood" in Waltersdorf

Mittwoch, 29.08.2012 14.30 – 16.30 Uhr

Elterncafé in der Kita "Sonnenblick" in Großziethen

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld Tel.: 030 - 62 64 09 58

Bibliothek im Mehrgenerationenhaus

Achtung ab 07. August 2012 wieder für Sie da!

Romane, Erzählungen, Sachbücher, Kinderbücher

– Literatur für Jung und Alt –

Öffnungszeiten: Jeden Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr

Ausleihe kostenlos!

Wir freuen uns auf Sie! Karin Göpel und Günter Piur

Das Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld informiert:

Kino im Eltern-Kind-Zentrum

Im Eltern-Kind-Zentrum wird monatlich ein Film gezeigt. Großeltern, Eltern und Kinder können sich am 20. August 2012 ab 16.00 Uhr das Märchen "Hans Röckle und der Teufel" aus dem Jahre 1974 anschauen. Dem Puppenspieler Röckle erscheint eines Tages der Teufel Flammfuß und bietet ihm einen Pakt

an. Röckle erhält Zauberkraft, verfällt aber dem Teufel, wenn er in sieben mal sieben Stunden nichts Neues schafft. Röckle nutzt den Zauber, um den Menschen zu helfen. Wird er so dem Pakt des Teufels entgehen? Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Sie erreichen das Mehrgenerationenhaus unter Telefon: 030 – 62 64 09 58



ZZB.de

Zahnmedizinisches Zentrum Berlin



- · ästhetische Zahnheilkunde
- · Implantate und Oralchirurgie
- Prothetik
- Behandlung in Vollnarkose oder Hypnose
- · Individualprophylaxe
- · Bleaching in 60 Minuten
- · Zahntechnisches Meisterlabor

Bahnhofstraße 9 12305 Berlin-Lichtenrade E-Mail info@ZZB.de

@ 030 · 705 509 - 0

Mo-Fr 7-20 Uhr · Sa 8-14 Uhr

Die Eltern-Kind-Gruppe informiert:

Die Eltern-Kind-Gruppe als eine besondere Form der Kindertagesbetreuung, ist ein Angebot für Kinder im Alter von 0-3 Jahren und ihre Eltern.

Verschiedene Entwicklungsbereiche, wie Motorik, Sprache, Kognition, Wahrnehmung, Spiel sowie die sozial-emotionale Entwicklung werden angesprochen und gefördert.

Die Eltern-Kind-Gruppe ist täglich geöffnet. Innerhalb der gesamten Öffnungszeiten können Eltern mit ihren Kindern die Räumlichkeiten als offenen Tagestreff nutzen. Währenddessen finden spezielle pädagogische Angebote statt, welche durch eine Fachkraft begleitet werden.

Hier treffen sich täglich Eltern mit ihren Kindern bis 3 Jahre, um gemeinsam den Tag zu gestalten. Es wird gesungen, getanzt und gespielt. Wir essen gemeinsam Mittag und halten auf Wunsch auch Mittagsschlaf.

Wenn sich Eltern und Kinder kennen, gibt es die Möglichkeit das eigene Kind von Eltern der Gruppe betreuen zu lassen.

Bei Fragen und Interesse melden Sie sich unter der Telefonnummer: 030 / 62 64 09 58.

Unsere Öffnungszeiten:

 Montag
 9.00 - 16.00 Uhr

 Dienstag
 13.30 - 18.00 Uhr

 Mittwoch
 13.30 - 18.00 Uhr

 Donnerstag
 9.00 - 16.00 Uhr

 Freitag
 9.00 - 16.00 Uhr

Bewegungsgruppe für Kinder bis 3 Jahre

der Bewegungsgruppe können Kleinkinder spielerisch die Welt erkunden und dabei ihre Grob- und Feinmotorik noch besser ausbilden. Zusammen mit anderen Kindern haben sie Spaß am Spielen, Tanzen und Bauen. Die verschiedenen Materialien und Spielideen regen die Kreativität der Kinder an. Die Gruppe findet jeden Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr statt. Interessenten können sich unter der Telefonnummer 030 / 62 64 09 58 melden.

Musikgruppe für Kinder bis 3 Jahre

Während der offenen Musikgruppe können Babys und Kleinkinder musikalisch die Welt erkunden und spielerisch ein Gefühl für Melodie und Rhythmus entwickeln. Gemeinsam haben Kinder & Eltern Spaß am Singen und

Hören bekannter und unbekannter Lieder. Die Gruppe für Kinder bis 24 Monate findet jeden Montag von 10.00 bis 11.00 Uhr statt. Die Musikgruppe für Kinder von 24 bis 36 Monate

findet jeden Mittwoch von 15.00 bis 16.00 Uhr statt. Interessenten können sich unter der Telefonnummer 030 - 62640958 melden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Zusätzliche Angebote im August

Montag 10.00 - 11.00 Uhr **Musikgruppe**

Montag ab 15.00 Uhr **Offener Treff**

Dienstag 15.00 - 16.00 Uhr **Turn- und Bewegungsgruppe**Mittwoch 15.00 - 16.00 Uhr **Musikgruppe**

Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr Kleinkind-Eltern-Gruppe in Kooperation mit dem Eltern-

Kind-Zentrum Schönefeld Besonderes Angebot:

Freitag, 24.08.2012 ab 9.00 Uhr

Eltern-Kind-Frühstück

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr Team der Eltern-Kind-Gruppe, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld Tel.: 030 - 62 64 09 58

Das Mehrgenerationenhaus ist eine Begegnungsstätte für Kinder, Jugendliche, Senioren, Familien und Singles. Als Anlaufpunkt für alle Generationen bietet es vielfältige Angebote für jedes Lebensalter.

NOTRUFNUMMERN:

Notrufnummern

Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei

Feuerwehr, Rettungsdienst: 112 • Polizei: 110

Hinweis:

In allen digitalen Netzen gilt generell die Notrufnummer 112. Sie können diese Nummer auch dann anwählen, wenn sich auf Ihrer Handy-Wertkarte kein Guthaben befindet oder Sie kein Geld/keine Wertkarte für öffentliche Telefonanlagen haben!

- * Feuerwehr-/Rettungsleitstelle Lausitz: (0355) 63 20
- * Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen 116117
- Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld Bohnsdorfer Chaussee 30, 12529 Schönefeld Telefon: (030) 63 48 00 • Telefax: (030) 63 48 02 29

Wichtige Information zum ärztlichen Bereitschaftsdienst

Seit Ende April gilt bundesweit die Telfonnummer **116 117** für den ärztlichen Bereitschaftsdienst der kassenärztlichen Vereinigungen. Diese Nummer wurde der Kassenärztlichen Vereinigung in Brandenburg initiiert und gilt bundesweit. Die europaweite Einführung ist bereits beschlossen. Sie können die Nummer über Festnetz, Mobilfunk und Internet anrufen. Sie ist für den Anrufer kostenlos und gilt für Kassen- und Privatpatienten.

Am ärztlichen Bereitschaftsdienst in Brandenburg beteiligen sich niedergelassene Ärzte aller Fachgruppen. Bei lebensbedrohlichen Notfällen nutzen Sie bitte die Nummer des Rettungsdienstes 112. Weitere Informationen unter: www.116117.de

Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

Polizeihauptkommissar Lothar Stoldt

Telefon: 030 63480 1040, Fax 030 63480 229 Email: lothar.stoldt@polizei.brandenburg.de

Polizeiobermeister Fred Schnell

Telefon: 030 63480 1043, Fax 030 63480 229 Email: fred.schnell@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptmeister Norbert Zehrt

Telefon: 030 63480 1042, Fax 030 63480 229 Email: norbert.zehrt@polizei.brandenburg.de

Erreichen können Sie die Revierpolizisten jeden Dienstag in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, 2.0G, Raum 217.

Außerhalb der Sprechzeiten können Sie die Polizeiinspektion Flughafen Tel.: 030 63 48 00 rund um die Uhr erreichen.

Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache (www. internetwache.brandenburg.de) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.

Im Falle akuter Gefahr wählen Sie natürlich weiterhin den Notruf 110.



Persönliche Beratung & Kontakt

- Büfetts kalt-warm
- Geschirrverleih
- Bereitstellung von Personal
- Bestuhlung
- Verleih von Party-Zelten

www.otto-partyservice.de post@otto-partyservice.de

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite: www.gemeindeschoenefeld.de



Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48



fon: (03379) 444 130 lichtenrader chaussee 16 12529 schönefeld OT großziethen info@dberg.de www.dberg.de

- kellerabdichtung
- kleinreparaturen
- neubau
- keller
- sanierung
- erweiterung

Werben Sie im Schönefelder Gemeindeanzeiger mit Ihrer Anzeige!



Unsere Preise sind Beweise!

MARIENDORF

Inh. Jörg Wunderlich Mariendorfer Damm 122 12109 Berlin Tel. (030) 70 00 81 - 0

STEGLITZ

Inh. Jörg Wunderlich Bismarckstr. 18 · 12169 Berlin Tel. (030) 79 48 86 - 0







SERVICE

WASSMANNSDORF

Inh. Angela Wunderlich Am Airport 1-7 · 12529 Schönefeld (OT Waßmannsdorf) Tel. (03379) 44 44 44

www.autohaus-wunderlich.de

Freiwillige Feuerwehr Großziethen



18. Jugendfeuerwehrtag 1. September 2012 Neue Feuerwache, Alt-Großziethen

Ab 09.00 Uhr Wettkämpfe der Jugendfeuerwehr

anschließend Siegerehrung

ca. 16.00 Uhr Einsatzübung

ab 19.00 Uhr Disco

Essen und Trinken zu zivilen Preisen.



Wir danken unseren Sponsoren für die Unterstützung und freuen uns auf Ihren Besuch.

Veranstalter: Förderverein FFW Großziethen e.V.